

GESCHÄFTSBERICHT

BERGBAHNEN ADELBODEN-LENK AG
BERGBAHNEN ADELBODEN AG
GENOSSENSCHAFT LENK BERGBAHNEN

2024 / 25



INHALT

03 Organe Bergbahnen Adelboden-Lenk AG

04 Vorwort und ein herzliches Dankeschön

06 Mutige Schritte, klare Ziele – 2 Jahre Bergbahnen Adelboden-Lenk AG

08 Die Bergbahnen Adelboden-Lenk AG in Zahlen

10 Unsere Winter-Strategie

11 Unsere Sommer-Strategie

12 Aus der Marketingwerkstatt

14 Hoch hinaus – kulinarischer Gipfelgenuss

16 Wo Talente zum Höhenflug ansetzen

18 Investitionen 2024/25 der Bergbahnen Adelboden-Lenk AG

19 Gemeinsame Herausforderungen

20 Blick in die Zukunft – Projekte in Adelboden und an der Lenk

22 Jahresbericht 2024/25 der Bergbahnen Adelboden-Lenk AG

34 Jahresbericht Bergbahnen Adelboden AG

36 Jahresrechnung 2024/25 der Bergbahnen Adelboden AG

38 Die Projekte der Bergbahnen Adelboden AG

52 Jahresbericht der Genossenschaft Lenk Bergbahnen

54 Jahresrechnung 2024/25 der Genossenschaft Lenk Bergbahnen

56 Projekte der Genossenschaft Lenk Bergbahnen

BERGBAHNEN-GLOSSAR

BAAG	Bergbahnen Adelboden AG
BAL AG	Bergbahnen Adelboden-Lenk AG
BAL AG-Gruppe	Muttergesellschaften BAAG und LBB sowie die Tochtergesellschaft BAL AG
LBB	Genossenschaft Lenk Bergbahnen

IMPRESSUM

Herausgeberin: Bergbahnen Adelboden-Lenk AG, Bergbahnen Adelboden AG, Genossenschaft Lenk Bergbahnen | Geschäftsstelle: Badstrasse 1, 3775 Lenk
Bilder: Bergbahnen Adelboden-Lenk AG | Layout: Bergbahnen Adelboden-Lenk AG

ORGANE

DER BERGBAHNEN ADELBODEN-LENK AG

VERWALTUNGSRAT

(Gewählt bis GV 19.11.2025)

Präsident	Raphael Häring, Courgevaux
Vize-Präsident	René Müller, Adelboden
Vize-Präsident	André Troxler, Lenk
Mitglieder	Reto Burn, Gümligen
	Roman Cortesi, Gwatt b.Thun
	Raphael Reinle, Küsnacht am Rigi
	Urs Grimm, Riehen

GESCHÄFTSLEITUNG

Per 30.6.2025

CEO Leiter Zentrale Dienste	Nicolas Vauclair
Stv. CEO Leiter Angebot Berg	Björn Luginbühl
Leiterin Marketing & Verkauf	Inga Devermann
Leiter Gastronomie & Hotellerie	Daniel Furer
Leiter Technik & Beförderung	Marcel Neuenschwander

ERWEITERTE GESCHÄFTSLEITUNG

Per 30.6.2025

Zentrale Dienste	Susanne Brunner, HR Gernot Brendle, Finanzen & Controlling René Schläppi, ICT
Marketing & Verkauf	Sarah Lenz, Verkauf & Support Matthias Werren, Product Management
Gastronomie & Hotellerie	Thomas Strebel, Operation Manager Adelboden Dominik Grabner, Operation Manager Lenk
Angebot Berg	Beat Allenbach, Angebot Winter Adelboden Jürg Klopfenstein, Angebot Winter Lenk Reto Reichen, Rettung & Sicherheit
Technik & Beförderung	Konrad Bircher, Adelboden René Buchs, Lenk Ost Stefan Buchs, Lenk West
Stabstelle Recht, Unternehmens- & Organisationsentwicklung	Marja-Liisa A. Maier

REVISIONSSTELLE

BDO AG, Bern

VORWORT UND EIN HERZLICHES DANKESCHÖN

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre der Bergbahnen Adelboden AG,
geschätzte Genossenschafterinnen und Genossenschafter der Genossenschaft
Lenk Bergbahnen

Lassen Sie uns diesen Bericht mit einer erfreulichen Nachricht beginnen:
Wir blicken im zweiten Berichtsjahr der noch jungen Unternehmensgeschichte
der Bergbahnen Adelboden-Lenk AG (BAL AG) mit Stolz und Genugtuung
auf ein äusserst erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Dank hervorragender
Schneeverhältnisse und vieler Sonnentage konnten wir unsere ambitionierten
Ziele sowohl beim Umsatz als auch beim EBITDA übertreffen – und das, ob-
wohl der Start in die Sommersaison 2024 aufgrund ungünstiger Wetterbedin-
gungen alles andere als vielversprechend war. Besonders erfreulich ist, dass
wir sämtliche im Geschäftsjahr 2024/25 getätigten Investitionen vollständig
aus dem eigenen Cashflow finanzieren konnten. So schliessen wir das Jahr
mit solider Substanz und ohne Bankkredite ab.

Das vergangene Jahr hielt auch Herausforderungen bereit: Der überraschen-
de Austritt unseres Partners Gstaad aus dem Top4-Verbund stellte uns vor
neue Aufgaben. Mit unternehmerischem Geschick ist es uns gelungen, für die
kommende Wintersaison das neue Produkt «AlpsPass» zu lancieren. Viele
Anliegen unserer Gäste konnten darin berücksichtigt werden, sodass wir zu-
versichtlich in den Vorverkauf starten.

Innerbetrieblich haben wir im zweiten Geschäftsjahr weiter an Fahrt aufge-
nommen und entwickeln uns kontinuierlich zu einem Top-Erlebnisunterneh-
men. Die Professionalisierung unserer Organisationsstruktur und die Einfüh-
rung eines monatlichen finanziellen Führungsinstruments liefern uns stets
aktuelle Daten zur Unternehmenssteuerung.

Alle im Rahmen unseres Strategiereviews definierten Projekte verfolgen das
Ziel, unsere Position als führender Erlebnisanbieter am Markt weiter auszu-

bauen. Besonderes Augenmerk haben wir auf die «Gastronomie der Zukunft»
gelegt, denn unsere wunderschöne Bergwelt lässt sich nicht nur mit den Augen,
sondern auch mit dem Gaumen erleben.

Auch wir sind von der Wohnungsknappheit für Mitarbeitende betroffen, arbei-
ten jedoch mit Kreativität und Engagement an Lösungen. Als einer der gröss-
ten Arbeitgeberinnen in unserer Tourismusregion sind wir zuversichtlich,
nicht nur die offenen Stellen besetzen, sondern auch die notwendigen Unter-
künfte bereitstellen zu können.

Ein Blick in die Zukunft: Wir haben grosse Pläne und wollen kräftig in unsere
Erlebniswelt investieren. Vieles schaffen wir aus eigener Kraft, doch nicht alles.
Deshalb beschäftigen wir uns derzeit intensiv mit der Finanzierungsstruktur –
nicht nur der BAL AG, sondern der gesamten Unternehmensfamilie, inklusive
Bergbahnen Adelboden AG (BAAG) und Genossenschaft Lenk Bergbahnen (LBB).
Wir sind zuversichtlich, Lösungen zu finden, die uns auch finanziell eine sonnige
Zukunft ermöglichen.

Im Namen des gesamten Verwaltungsrates danke ich unserem CEO, Nicolas
Vauclair, seinem Team in der Geschäftsleitung sowie allen Mitarbeitenden
herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz zum Wohle unserer Gäste. Mein be-
sonderer Dank gilt auch den Grundeigentümer:innen sowie all unseren Part-
ner:innen am Berg und im Tal. Den Aktionär:innen der BAAG sowie den
Genossenschafter:innen der LBB danke ich für ihre Loyalität und ihr Vertrauen.

Ich wünsche uns allen für das kommende Jahr viel Energie und Kraft, um un-
ser zentrales Ziel zu erreichen: unsere Gäste glücklich machen.

Raphael Häring

Verwaltungsratspräsident Bergbahnen Adelboden-Lenk AG

MUTIGE SCHRITTE, KLARE ZIELE –

2 JAHRE BERGBAHNEN ADELBODEN-LENK AG (BAL AG)



Nicolas Vauclair, welches war der mutigste Schritt, den du mit der BAL AG im letzten Geschäftsjahr gewagt hast?

Der mutigste Schritt war die Lancierung des Alps-Passes. Damit haben wir gezeigt, dass Adalboden-Lenk in die Liga der grossen Skigebiete gehört. Der Beitritt war das Ergebnis einer klaren Analyse: Nach dem Austritt von Gstaad aus dem Top4-Verbund mussten wir eine Lösung finden, die zu unserer Region, zu unserer finanziellen Realität passt und langfristig tragfähig ist. Mir ist bewusst, jede Entscheidung der Bergbahnen wird öffentlich diskutiert, oft sehr emotional – genau deshalb war es wichtig, Verantwortung zu übernehmen und die Skiregion Adalboden-Lenk klar zu positionieren.

Wie würdest du das vergangene Geschäftsjahr zusammenfassen?

Kurz und knapp: intensiv, aber sehr erfolgreich. Letzten Winter hat einfach alles gepasst: Dank des Engagements unserer Teams und idealer Wetter- und Schneebedingungen erlebte unsere Unternehmung eine der erfolgreichsten Wintersaisons seit Jahren. Ich bin aber auch froh über die Arbeit im Hintergrund. Wir konnten die umfangreichen Vorarbeiten für unsere zukünftigen Projekte erfolgreich angehen und abschliessen: Die BAL AG plant Investitionen von 14 Mio., die BAAG 37 Mio. Franken und die LBB 13 Mio.

Franken – da fällt ein erheblicher Planungs- und Koordinationsaufwand an. Diese sorgfältige Vorbereitung bildet die Grundlage, damit wir langfristig investieren und wachsen können.

Welches Erlebnis aus der vergangenen Saison ist dir besonders im Gedächtnis geblieben?

Es gibt mehrere: In Erinnerung bleibt mir der frühe Wochenendbetrieb am Betelberg Ende November. Innerhalb kürzester Zeit konnten wir dank grossem Teamspirit alles bereitstellen – die Freude unserer Gäste war ansteckend. Ein spezieller Moment war auch der 23. Dezember 2024: Statt wie in den Vorjahren im Regen, versank Adalboden-Lenk endlich einmal im Schnee – ein vorzeitiges Weihnachtsgeschenk, das wir, aber auch unsere Gäste, gerne annahmen. Und dank dem schneereichen Winter hatten wir den Mut einen alten Entscheid zu hinterfragen, zu revidieren und endlich wieder einmal die schwarze Piste Nr. 51 am Lavey zu präparieren. Die Freude unserer Gäste hat den Aufwand mehr als belohnt.

Gibt es ein Projekt, auf das du besonders stolz bist, das aber vielleicht weniger bekannt ist?

Ja, auf unser Lehrlingsausbildungsprogramm, in das wir seit der Gründung der BAL AG viel investiert haben. 2025 starteten bei uns gleich vier junge Menschen ihre Lehre zum Seilbahnmechaniker EFZ – so viele wie noch nie. Mit einer neuen eigens aufgebauten Lehrlingswerkstatt, einem sehr engagierten Ausbildungsverantwortlichen und der Bereitschaft unserer Teams schaffen wir die Rahmenbedingungen, um Fachkräfte von morgen selbst auszubilden. Für mich ist das ein starkes Signal: Wir investieren nicht nur in Anlagen, sondern auch in Menschen – und damit in die Zukunft unserer Region.

Schauen wir nach vorne: Was sind die grössten Herausforderungen für die BAL AG in den kommenden Jahren?

Meines Erachtens sind dies die Dauer und Komplexität der amtlichen Verfahren im Kanton Bern. Die BAL AG-Gruppe will und muss investieren – in Schneesicherheit, Sommerangebote,

Gastronomie. Doch viele Projekte brauchen Jahre, bis sie bewilligt werden. Das hemmt nicht nur unsere unternehmerische Wirtschaftlichkeit, sondern auch die Motivation, überhaupt neue Ideen anzupacken. Gleichzeitig zwingen uns die sich ändernden klimatischen Bedingungen, breiter zu denken. Wir sind gerüstet und technisch gut aufgestellt, dass der Winter auch mittelfristig unsere Lebensader bleiben wird, aber ich bin überzeugt: Vielfalt macht uns resilienter. Deshalb wollen wir uns im Sinne der Ganzjahresstrategie unserer Tourismusdestinationen weiterentwickeln – mit Angeboten, die greifen, wenn der Schnee mal fehlt, und um den Sommer und Herbst nachhaltig zu stärken. Und genau dafür brauchen wir faire Rahmenbedingungen, damit Bergregionen wie unsere überhaupt eine Zukunft haben.

Welche strategischen Ziele verfolgt die BAL AG in den nächsten 3 bis 5 Jahren?

Unsere Vision ist klar: Wir wollen Adalboden und Lenk noch stärker als Einheit positionieren. Gegen innen wie auch gegen aussen. Die Eigenheiten unserer Talschaften stellen dabei keine Schwäche dar, im Gegenteil. Auch hier: Vielfalt bereichert und macht uns als Team stark. Darauf bauen wir unsere Unternehmenskultur, unsere Werte auf. Es ist klar, das macht man nicht von einem Tag auf den andern, wir haben noch Arbeit vor uns. Strategisch setzen wir in den nächsten drei bis fünf Jahren auf mehrere Pfeiler: die Realisierung der neuen Gondelbahn auf den Sillerenbühl, die Weiterentwicklung unserer Gastronomieangebote auf dem Leiterli, Metschstand und im Geilsbrüggli, sowie neue Sommererlebnisse – vom Ausbau des Bike-Angebots über die Neupositionierung des Betelbergs bis hin zur Erweiterung des Angebotes unter dem Brand «VogellisiBerg 2.0». Im Winter liegt unser Fokus weiterhin auf der Schneesicherheit und Angebotsqualität. Ebenso wichtig ist für uns, stets mit der Digitalisierung Schritt zu halten. All diese Geschäftsfelder sichern die langfristige Wettbewerbsfähigkeit, Verantwortung für die Region und eine attraktive Arbeitsumgebung im Tal.

Welche Werte sind dir als CEO in der Führung und Zusammenarbeit wichtig und wie hat sich deine Arbeit seit der Gründung der BAL AG verändert?

Für mich ist ein starkes Team das Herzstück des Unternehmens. Die BAL AG funktioniert nur, wenn wir die Balance finden zwischen den lokalen Besonderheiten unserer Täler und dem gemeinsamen Ziel, die Zukunft unserer Region erfolgreich zu gestalten. Das bringt allen etwas – den Gästen, den Mitarbeitenden, aber auch den Genossenschafter:innen und Aktionär:innen. Ich setze auf klare Rollen und Verantwortlichkeiten: Jede Führungsebene arbeitet innerhalb ihres Aufgabebereichs selbstständig und trifft Entscheidungen eigenverantwortlich. Mein Anspruch als CEO ist es, Rahmenbedingungen zu schaffen, Orientierung zu geben und strategische Prioritäten zu setzen – und nicht, jeden Schritt zu kontrollieren. Eine offene Fehlerkultur, Kommunikation auf Augenhöhe und ein respektvolles Miteinander sind Werte, die mir wichtig sind und die ich vorlebe.

Und zum Schluss: Von welcher Seite ist der Wildstrubel am schönsten?

(lacht) Über diese Frage werden sich die Adalbodner:innen und Lenker:innen wohl nie einig werden – darum lautet meine Antwort: Hauptsache man geniesst die Aussicht – egal von welcher Seite.

DIE BERGBAHNEN ADELBODEN-LENK AG IN ZAHLEN

Neuwert Anlagevermögen
(Transportanlagen, Speicherseen, Beschneigung, Fahrzeuge, Immobilien etc.):

250 Mio. Franken



**Ca. 130 km
Skipisten,**

(ca. 70% technisch
beschneit)



**14 km
Schlittel-
abfahrten**



**ca. 350
Mitarbeitende
im Winter**



**11 km
Langlaufloipen**



CHF 176'000*

kostet ein Winterbetriebs-
tag im Hauptgebiet Adelbo-
den- Lenk inkl. Chuenis
und Betelberg

*Berechnungsgrundlage auf Basis
120 Winterbetriebstage, Kosten exkl.
Gastronomie



**ca. 150
Mitarbeitende im
Sommer/Herbst**



5 Berghäuser:

Restaurant Sillerenbühl,
Restaurant Geilsbruggli,
Bergrestaurant Metsch-
stand, Berghaus Leiterli
& Berghütte Metsch



1 Million Gäste

pro Jahr sind unser Ziel



ZUKUNFT DENKEN, HEUTE HANDELN –

UNSERE WINTER-STRATEGIE

Kolumne «BahnSinn» von Nicolas Vauclair, erschienen im Mai 2025 in der Simmental Zeitung & im Frutigländer.

Zwischen Preis und Perspektive – warum der AlpsPass der richtige Schritt ist

2008 zog es mich vom Mittelland ins Simmental, tauschte Basketball gegen ein Paar Ski und ein Job bei den Lenk Bergbahnen wurde zum Abenteuer, das bis heute andauert. Seit 2009 bin ich deren Geschäftsführer, seit 2023 CEO der neu gegründeten Bergbahnen Adelboden-Lenk AG. Nach fast 20 Jahren in der Branche weiss ich: Jede Entscheidung wird öffentlich diskutiert, emotional bewertet und politisch gelesen. Das ist herausfordernd, manchmal anstrengend – aber auch verständlich. Bergbahnen sind eben mehr als nur Transportbetriebe. Sie sind geschichtsträchtiges Aushängeschild der eigenen Heimat, Identifikationsfaktor und Wirtschaftsmotor einer ganzen Region.

Mit dem Wechsel zum AlpsPass ist eine Debatte neu entbrannt, die zur Grundsatzfrage wird: Was darf Skifahren kosten? Eine Debatte, für die ich offen bin und gerne führe, wenn sie konstruktiv ist und auf Augenhöhe stattfindet.

Mir ist wichtig zu sagen, Adelboden-Lenk hat den AlpsPass nicht geplant, sondern nach dem Top4-Austritt von Gstaad jede mögliche Option geprüft. Der Beitritt zum neuen Verbund ist das Resultat eines nötigen Entscheides. Wir mussten eine Lösung finden. Und zwar eine, die zu unserer Region passt. Einerseits stehen wir unter Investitionsdruck – für Beschneigung, Erneuerung, Digitalisierung. Mit über einer Million Gästen in der Skiregion, davon allein über 250'000 Ersteintritte von Top4-Saisonabebesitzer:innen haben wir eine grosse Verantwortung. Gegenüber genau diesen SkifahrerInnen, unseren Mitarbeitenden und zwei Talschaften. Andererseits wird erwartet, dass der Zugang zum Schnee möglichst günstig bleibt. Wollen wir langfristig Qualität, Familienfreundlichkeit und Schneesicherheit, brauchen wir stabile Grundlagen. Es braucht aus meiner Sicht mehr Ehrlichkeit in der öffentlichen Wahrnehmung: Skigebiete können nur dann langfristig attraktiv bleiben, wenn sie finanziell gesund sind, gezielt investieren und verantwortungsvoll geführt werden. Alles andere ist aus meiner Sicht zwar vielleicht kurzfristig für den Gast attraktiv, aber auf lange Sicht gefährlich – für alle Beteiligten.

Sind 949 Franken für den AlpsPass zu viel? Das Abo für Adelboden-Lenk kostete 2016/17 bereits 815 und läge heute bei über 1000 Franken – für ein einziges Gebiet. Der AlpsPass bietet mehr: neben Adelboden-Lenk drei weitere Skiregionen

und 15 zusätzliche Skitage in der Westschweiz und Graubünden. Ein starkes Bündnis bringt mehr Auswahl. Und hilft, Preise stabil zu halten. Das ist ein Mehrwert, kein Mehrpreis.

Wenn jemand, wie der durchschnittliche Top4-Gast, 20 Tage nach Adelboden-Lenk kommt, bezahlt er mit dem AlpsPass 47.45, Kinder noch 9.95 Franken. Für bis zu acht Stunden Freizeitaktivität. Ich stelle gerne die Frage: Was kostet ein Kinobesuch, ein Fussballspiel, ein Konzert?

Die Diskussion dreht sich oft nur um Preise – zu selten um Wert. Und noch seltener um wirtschaftliche Nachhaltigkeit. Ich wünsche mir mehr Differenzierung und will selbst dazu beitragen. Um die Einnahmen aus den Saisonabos zu halten, bräuchte die BAL AG mit dem 419-fränkigen Magic Pass an jedem unserer 20 Spitzentage einen Drittel mehr Gäste. Statt 15'000, also 20'000 SchneesportlerInnen auf den Pisten. Mit der heutigen Infrastruktur: unmöglich. Mit der bestehenden Verkehrsachse im Simmen- und Kandertal: unvernünftig. Das Gästelerlebnis würde erheblich leiden. Und damit die Glaubwürdigkeit unserer Strategie.

Unser 350-köpfiger Betrieb kostet uns an jedem Wintertag fast 180'000 Franken. Sind da 949 Franken oder 47.45 Franken am Tag wirklich zu viel? Ich bin überzeugt, der Beitritt zum AlpsPass ist richtig. Der Alps Pass vereint, gemessen an der Anzahl Gäste, heute schon 8 der 10 grössten Skiregionen der Schweiz. Auch wir gehören dazu. Allzu oft geht dies vergessen. Es ist an der Zeit, dass wir hinter Qualität, Schneesicherheit, Familienfreundlichkeit und Investitionsfähigkeit nicht nur die Kosten, sondern auch den Wert sehen. Und verstehen.

Ja, Skifahren kostet einen Haufen Geld. Für unsere Gäste. Für uns. Ich setze alles daran, dass es weiterhin seinen Preis wert bleibt.

UNSERE SOMMER-STRATEGIE

Kolumne «BahnSinn» von Nicolas Vauclair, erschienen im Juli 2025 in der Simmental Zeitung & im Frutigländer.

Vielfalt als Stärke, Wandel als Notwendigkeit

Denken Sie bei Bergbahnen auch automatisch an frisch präparierte Pistenrillen, glitzernden Schnee und eine heisse Schokolade auf der Sonnenterrasse? Für mich ist das der Inbegriff alpiner Winterfreuden. Tatsächlich: Auch in meiner Wahlheimat Adelboden-Lenk spielt der Wintertourismus eine tragende Rolle im touristischen Geschäft. Doch: Er ist nicht mehr der einzige und längst nicht mehr so verlässlich wie früher. Der Klimawandel macht die kalte Jahreszeit unberechenbarer. Schneefallgrenzen steigen, Saisonstarts verschieben sich. Dennoch ist der Wintertourismus heute und morgen die Lebensader unserer Region. Die Bergbahnen Adelboden-Lenk AG erwirtschaftet aktuell rund 80 Prozent ihres Umsatzes im Winter. Gewiss, das bin ich mir in meiner Funktion bewusst, diese Abhängigkeit birgt auch Risiken.

Die Antwort darauf lautet deshalb: Vielfalt statt Einseitigkeit. Denn auch das Verhalten der Gäste verändert sich spürbar. Sie sehnen sich nach mehr als nur Skisport. Nach bewusster Erholung zum Beispiel, Bewegung abseits von Skipisten und nach Natur. Nicht nur im Winter. Sondern das ganze Jahr. Natürlich: Das Bild von frisch verschneiten Landschaften und vollen Sonnenterrassen bleibt mittelfristig bestehen. Doch es geht längst nicht mehr nur darum. Vielmehr wollen die Bergbahnunternehmen ihr wirtschaftliches Fundament stärken, verbreitern und sich strategisch mit möglichen Szenarien der Zukunft befassen.

Gemeinsam mit den Tourismusorganisationen in Adelboden, Frutigen und an der Lenk wird eine Weiterentwicklung zur Ganzjahresdestination angestrebt. Als wichtige Leistungsträgerinnen in der Region sind die Bergbahnen in der Verantwortung, diesen Wandel aktiv mitzugestalten. Alle wollen diese Veränderung im Rahmen ihrer Möglichkeiten vorantreiben und an einem Strang ziehen. Der gemeinsame Bike-Versuchsbetrieb und der neue Höchst-Trail in Adelboden sind erste Meilensteine – kleine, aber wichtige Schritte, die zeigen: Die Region gestaltet den Sommer aktiv, sie wartet nicht ab. Winter oder Sommer? Diese Frage stellt sich für mich nicht. Die Zukunft liegt im Sowohl-als-auch.

Ich bin überzeugt: **Unsere grösste Stärke liegt in der Vielfalt.** Sie ist in Adelboden-Lenk denn auch bereits gelebte Realität: Neue Themenwege, verlängerte Betriebszeiten, Investitionen in moderne Gastronomie und ganzjährig nutzbare Transportanlagen wollen geplant, genehmigt und umgesetzt wer-

den. Auch der gezielte Ausbau des Bike-Angebots beidseits des Hahnenmoospasses ist fester Bestandteil der Strategie. Die Nachfrage ist da, der Wille zur Diversifikation vorhanden, die finanziellen Mittel teilweise längst gesprochen.

Dennoch macht mir die Praxis immer wieder deutlich, wie schwierig die Umsetzung neuer Sommerangebote tatsächlich ist. Einerseits fordert die Politik von der Branche neue Geschäftsfelder, neue Impulse, mehr Ganzjahrestourismus. Andererseits erlebe ich im Kanton Bern, wie genau diese Projekte von bürokratischen Hürden und schier unendlichen Verfahren verlangsamt, gebremst wenn nicht gar blockiert werden. Ich frage mich: Wie soll der Bergtourismus innovativ und konkurrenzfähig bleiben, wenn viele Ideen Jahre brauchen, um bewilligt zu werden – und dann Gefahr laufen, bereits überholt zu sein, bevor sie überhaupt realisiert werden können? Verstehen Sie mich richtig, ich fordere keine Sonderrechte. Die Bergbevölkerung verdient aber – wie alle anderen Wirtschaftsregionen der Schweiz – das Recht auf eine massvolle, räumlich begrenzte Weiterentwicklung. Unsere Täler dürfen nicht als Ersatz-Schutzgebiete für den Flächenverbrauch der Agglomerationen herhalten. Wir leben mit der Natur, nicht gegen sie. Wir wollen sie nicht verbauen. Doch touristisch genutzte, bereits bewirtschaftete Räume sind unsere Lebensgrundlage. In genau diesen Perimetern braucht es aus meiner Sicht eine kontrollierte Weiterentwicklung – innerhalb kurzer oder zumindest planbarer Fristen. Dafür wünsche ich mir Verständnis. Und ironischerweise könnten viele Sommerinfrastrukturen sogar im Winter helfen: Fehlt der Naturschnee, kann ein Bike-Angebot den Tag am Berg dennoch retten – für Gäste und Betriebe gleichermaßen.

Die Bergbahnen sind mehr als nur Transportmittel. Sie bieten alpine Erlebnisse. Das ganze Jahr. Nur wenn wir ALLE innovativ und ganzheitlich denken, schaffen wir eine Perspektive für kommende Generationen. Ich bin überzeugt und dafür setze ich mich jeden Tag ein: Vielfalt macht uns resilient. Krisenfester. Sie stärkt Arbeitsplätze, unsere Region – und die Attraktivität unserer Täler. Nicht nur im Winter, sondern immer.

AUS DER MARKETING-WERKSTATT

Die Wintersaison 2024/25 stand ganz im Zeichen von Innovation, Familienfreundlichkeit und attraktiven Erlebnissen. Mit der Einführung der «Kids Free»-Aktion, bei welcher Kinder bis 15-jährig in Begleitung eines zahlenden Erwachsenen jeden Samstag kostenlos fahren, haben wir ein deutliches Signal gesetzt und unsere Position als familienfreundliche Destination gestärkt. Ebenfalls ein voller Erfolg war der neue «Familien-Hit»: Das Mittags-Spezialangebot im Restaurant Geilsbrüggli, der Berghütte Metsch und im Berghaus Leiterli wurde an rund 2'500 Familien verkauft und kam sehr gut an. Am Valentinstag überraschte die Geschäftsleitung unsere Gäste mit einer besonderen Geste und verteilte 5'000 Schokoladenherzen im gesamten Skigebiet.

Mit 58 Anlässen im Winter 2024/25 haben wir ein vielfältiges Programm angeboten:

- Das Winterylüte wurde in einem neuen, öffentlich zugänglichen Format an drei Standorten im Hauptgebiet Adelboden-Lenk durchgeführt und stiess auf grosse Resonanz.
- Sportlich setzte die Premiere des Para Snowboard Weltcup/Europacup in der Schweiz ein Zeichen: Rund 60 Weltcup- und 20 Europacup-Athletinnen und -Athleten aus 17 Nationen nahmen an den Wettkämpfen am Betelberg teil. Der erste Para Snowboardcross (SBX) des Landes erhielt von Athletinnen, Athleten und Betreuenden ein überdurchschnittlich positives Feedback.
- Am 11. und 12. Januar 2025 pilgerten zehntausende Fans nach Adelboden, um den Ski-Weltcuprennen am Chuenisbärgli beizuwohnen. Unsere Pistencrew hat es wiederum gemeinsam mit dem Weltcup-Team geschafft, eine top Rennstrecke zu präparieren. Wir sind stolz auf die gute Zusammenarbeit und auf diesen ein-

maligen Anlass, der die Skiregion Adelboden-Lenk auf der sportlichen und medialen Weltbühne ins beste Licht rückt.

- Ein weiteres Highlight war «Chuenis bi Nacht» – die faszinierende Feuer- und Schneesportshow erreichte mit knapp 4'000 Gästen und 9'500 Fahrten die besten Zahlen seit 2019.
- Mit «Adelboden-Live» feierten wir zudem die Premiere eines neuen Boutique-Festivals auf dem Berg und im Dorf. Trotz schlechtem Wetter überzeugte die Veranstaltung mit Konzerten auf dem Sillerenbühl, in der Aebi und bei der Sagi Bar. Dieser Anlass brachte frische Impulse für Adelboden und belebte die Nebensaison spürbar. Wir freuen uns, auch am 20. und 21. März 2026 wieder Teil davon sein zu dürfen.
- Jeweils im Frühling kommt im Skigebiet Adelboden-Lenk entlang von Pisten und Wegen Abfall in der Natur zum Vorschein, der im Winter liegengelassen wurde. Um die Region sauber zu halten und aus Respekt gegenüber der Umwelt, sowie den Landeigentümer:innen nahmen wir an der schweizweiten Clean-Up Tour teil. Am 25. Mai fand die Aufräumaktion zum vierten Mal an der Lenk statt, am 15. Juni gastierte sie erstmals auch in Adelboden. Gemeinsam mit Freiwilligen aus nah und fern wurden an diesem Tag Skipisten und Wanderwege im Gebiet Silleren-Hahnenmoos von liegengebliebenen Abfällen befreit. Insgesamt haben 153 Teilnehmende am Metsch und Betelberg 146 Kilogramm Abfall gesammelt, darunter stachen spezielle Funde, wie Skis, eine Klobürste oder eine Tierpfote hervor. Im Gebiet rund um den Sillerenbühl sorgten Schuhsohlen, eine Spritze und Armbanduhren für Aufsehen. Insgesamt wurden von den 25 Freiwilligen rund 30 Kilogramm Abfall gesammelt und fachgerecht entsorgt.

Ausblick:

Nach einer erfolgreichen Wintersaison blicken wir mit Zuversicht und Tatkraft in die Zukunft. Die kommenden Jahre stehen im Zeichen von Innovation, gezielter Marktbearbeitung und einer klaren strategischen Weiterentwicklung unserer Erlebnis- und Angebotswelt. Dabei setzen wir auf Projekte, die sowohl unsere Position im heimischen Markt festigen als auch neue, hochwertige Gästesegmente im internationalen Umfeld erschliessen.

- Für die Wintersaison 2025/26 liegt der Fokus auf der Lancierung des neuen «AlpsPass». Nach dem Ausscheiden von Gstaad aus dem Top4-Verbund haben wir gemeinsam mit der Jungfrau Ski Region eine Lösung entwickelt, die den Ansprüchen unserer Skiregion entspricht und ein hochwertiges Gästeerlebnis garantiert. Ziel war stets, einen Weg zu finden, der strategisch sinnvoll ist und die Qualität unseres Angebots sichert. Ein Beitritt zu günstigeren Verbünden wie dem Magic Pass wäre für uns wirtschaftlich nicht tragbar oder würde die Kapazitäten unserer Region sprengen.
- Zudem führen wir im Winter 2025/26 eine neue Jahreskarte für Zweitheimische ein. Ob zum Skifahren, Wandern oder für weitere Aktivitäten: Die Jahreskarte ermöglicht auf allen Transportanlagen der Region – Adelboden-Lenk, Elsigen-Metsch, Engstligenalp, Tschentenalp und Betelberg – ganzjährig freie Fahrt für Gäste mit einem Zweitwohnsitz oder in Dauermiete in den Gemeinden Adelboden und Lenk. Damit kommen wir einem schon länger geäusserten Bedürfnis nach und erweitern das Angebot gezielt für Zweitheimische und stärken die Bindung zu dieser wichtigen Gästegruppe.
- Am Betelberg wird eine umfassende Neupositionierung angestrebt: Mit einer klaren, einzigartigen und emotional ansprechenden Positionierung sowie neuem Branding, Storytelling und Angebotskonzept soll der Launch im Juni 2026 erfolgen.

- Parallel dazu laufen die Planungen für den Vogel-lisiBerg 2.0 – eine Erweiterung im Gebiet Metsch,

bei der wir zahlreiche grosse und kleine Ideen zu einem zeitgemässen, attraktiven Angebot ausbauen und den Sommer sowie Herbst nachhaltig stärken wollen.

- Die BAL AG verfolgt das Ziel, neue Gästegruppen zu inspirieren und insbesondere die Auslastung in den Monaten Januar, März, Juni und Oktober zu steigern. Ein erster Meilenstein in der Internationalisierung wurde mit der Teilnahme an einer Sales-Reise nach Südostasien im Herbst 2024 gesetzt. Dabei liegt unser Fokus klar auf Individualreisenden und kleinen, qualitativ hochwertigen Gästegruppen – nicht auf Massentourismus. Dieser Ansatz ermöglicht es uns, ein authentisches, persönliches und hochwertiges Erlebnis zu bieten, das zu unserer Positionierung passt. Dies ist der Beginn eines langfristigen Prozesses, um uns im Wettbewerb auf diesen Märkten erfolgreich zu positionieren. Die nächste Sales-Reise ist bereits in Planung. Darüber hinaus wird der Markt USA analysiert, um Potenzial für die Gewinnung von Ski-Gästen zu identifizieren. Im ersten Schritt erfolgt eine detaillierte Analyse, auf deren Basis Massnahmen und Budgets festgelegt werden.

Mit diesen Initiativen legen wir die Grundlage für eine erfolgreiche Zukunft – sowohl im heimischen Markt als auch international.

HOCH HINAUS

KULINARISCHER GIPFELGENUSS

Die Gastronomiebetriebe der Bergbahnen Adelboden-Lenk AG blicken auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Zwar konnte das budgetierte Umsatzziel aufgrund des verregneten Herbstes 2024 und der ungenügenden Auslastung der Berghütte Metsch nicht ganz erreicht werden, dennoch resultiert gegenüber dem Vorjahr eine markante Umsatzsteigerung. Sehr erfreulich: Über 2'500 Familien profitierten im vergangenen Winter vom Familienangebot in den Restaurants Berghütte Metsch, Restaurant Geilsbrüggli und Berghaus Leiterli.

Auch auf der Kostenseite wurden Fortschritte erzielt: Verbesserte Controlling-Prozesse und Massnahmen zur Reduktion von Lebensmittelabfällen führten im vergangenen Geschäftsjahr zu spürbaren Einsparungen bei den Personal- und Warenkosten. Dank der Tatsache, dass immer mehr Mitarbeitende bereits über Saison Erfahrung in unseren Betrieben verfügten, konnte die Fluktuation gesenkt und der Teamspirit gestärkt werden. Gleichzeitig haben wir im November mit Massimo Cuculi einen ausgewiesenen Küchenchef für das Bergrestaurant Metschstand gewonnen, der die kulinarische Weiterentwicklung vorantreibt. Dennoch bleibt die Rekrutierung neuer Fachkräfte aufgrund des anhaltenden Fachkräftemangels eine Herausforderung.

Im Berichtsjahr schlossen wir wichtige Sanierungs- und Renovationsarbeiten in einigen unserer Betriebe ab – unter anderem die Terrasse sowie die Mehrbettzimmer der Berghütte Metsch. Gleichzeitig wurden zentrale Schritte in Richtung Zukunft eingeleitet: Am 30. Juni 2025 erfolgte die Eingabe des Baugesuchs für den Neubau des Berghauses Leiterli. Ebenso lancierten wir die Planung des redimensionierten Projekts für den Neubau des Restaurants Metschstand. Diese Projekte sind von grosser Bedeutung, tragen sie doch dazu bei, die Qualität und Wettbewerbsfähigkeit unserer Gastronomiebetriebe zu sichern und auszubauen.

Die Gastronomiebetriebe der Bergbahnen Adelboden-Lenk AG (Stand 30.6.2025)

Berghaus Leiterli



Gastgeber: René Kiel
Küchenchef: Marian Cerven

Berghütte Metsch



Gastgeber:in: vakant
Küchenchef: Massimo Cuculi

Bergrestaurant Metschstand



Gastgeber: Jürgen Blum
Küchenchef: Massimo Cuculi

Restaurant Sillerenbühl



Gastgeber: Thomas Strebel
Küchenchef: Benijamin Avdic

Restaurant Geilsbrüggli



Gastgeberin: Jaqueline Vogler
Küchenchef: Mato Filipovic

UNSERE GASTRONOMIE 2024/25 IN ZAHLEN

**3'483 Portionen
Älplermagronen**
im Berghaus Leiterli



**13'366 Nuss-
und Mandelgipfel**
in allen Betrieben



**2'493 x
Familienangebot**

à mindestens 4 Personen im
Restaurant Geilsbrüggli, in
der Berghütte Metsch und im
Berghaus Leiterli



5'894 Personen

genossen den
Silleren Brunch



**14'297 Kaffee-
getränke**

mit und ohne Alkohol
im Bergrestaurant
Metschstand



WO TALENTE ZUM HÖHENFLUG ANSETZEN

Das Team ist der Herzschlag der Bergbahnen Adelboden-Lenk AG. Bei uns stehen jeden Tag einzigartige Charaktere und Persönlichkeiten im Einsatz, die bei und mit der BAL AG ihre ganz persönliche Geschichte schreiben.

«aktuell»

Abschlüsse:

- Afra Kunen, PRD Zentralkurs A
- Carole Märke, PRD Zentralkurs A
- Nicola Oberson, PRD Zentralkurs A
- Stefan Wehrli, PRD Zentralkurs A
- Fabian Beugger, PRD Zentralkurs B
- Sandro Ramseyer, Seilbahnmechatroniker EFZ
- Nicole Buchs, Handelsschule edupool
- Bettina Eschler, CAS Digital Marketing, Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW
- Philipp Ziörjen, Seilbahnfachmann mit eidg. Fachausweis

Neue Lernende per 1. August 2024

- Matthias Sigrist, Seilbahnmechatroniker EFZ
- Raphael Wyss, Einstieg im 2. Lehrjahr Seilbahnmechatroniker EFZ

«aussergewöhnlich»

Auch 2024 dürfen wieder einige Jubilarinnen und Jubilare auf ihre Jahrzehnte lange Tätigkeit für unser Unternehmen zurückblicken. Sie alle wurden am 19. September 2024 geehrt:

Jubilarinnen und Jubilare 2024

- 40 Jahre: Ueli Bärtschi
- 35 Jahre: Beat Allenbach, Simon Fuhrer, Albrecht Hari, Manfred Inniger, Hans Rieben-Marolf
- 20 Jahre: René Buchs, Käthi Bühler-Durand, Manfred Klopfenstein-Matti, Peter Rösti, Ursula Schranz
- 15 Jahre: Johann Brügger, Walter Brügger, André Inniger, Reto Reichen, Beat Segessemann
- 10 Jahre: Lorenz Allenbach, Samuel Reichen, Werner Werren, Sven Zeller

Neue Mitarbeitende: Arbeitsort Lenk:

- Jürgen Blum, Gastgeber Bergrestaurant Metschstand
- Sonja Canal, Betriebsassistentin Berghaus Leiterli
- Massimo Cuculi, Küchenchef Bergrestaurant Metschstand und Berghütte Metsch
- Dominik Grabner, operativer Manager Gastronomie Lenk
- Dominik Honegger, Projektleiter Marketing (befristet für 1 Jahr)
- Simon Inderbitzin, Mitarbeitender Unterhalt
- Nicole Kalt, Event- und Marketingkoordinatorin
- Sven Resch, Koch Berghaus Leiterli
- Samuel Wennberg, Fahrzeugmechaniker

Arbeitsort Adelboden:

- Benjamin Avdic, Küchenchef Restaurant Sillerenbühl
- Reto Bircher, Fahrzeugmechaniker
- Michael Faga, Bahnmitarbeitender Filipa Martins Ferreira, Reinigungsmitarbeitende Adelboden
- Sandra Germann, Mitarbeitende Verkauf & Support
- René Hausmann, Bahnmitarbeitender
- Kevin Heeb, Bahnmitarbeitender
- Michaela Kehrli, Servicemitarbeitende Restaurant Sillerenbühl
- Marja-Liisa A. Maier, Stabstelle Recht, Unternehmens- & Organisationsentwicklung
- Sandro Ramseyer, Bahnmitarbeitender Adelboden (Eintritt nach Lehrabschluss)
- Bruno Schranz, Bahnmitarbeiter Adelboden
- Ursula Sprecher, Hilfsköchin Restaurant Sillerenbühl
- Waldemar Wamboldt, Koch Restaurant Sillerenbühl

Austritte:

Aus unterschiedlichen Gründen haben einige unserer Mitarbeitenden die BAL AG verlassen. Wir danken ihnen für ihren Einsatz und wünschen ihnen für ihre private und berufliche Zukunft alles Gute.

Pensionierungen

- Hanspeter Bärtschi (17 Jahre), Ueli Bärtschi (40 Jahre), Emanuel Buchs (über 44 Jahre), Marek Konieczny (18 Jahre), Johann von Allmen (16 Jahre), Markus Hostettler (24 Jahre)

Die BAL AG wünscht allen Pensionierten von Herzen alles Gute und dankt ihnen für ihren unermüdlichen Einsatz für unser Unternehmen.

Übrigens: Lust auf einen Arbeitsplatz mitten in der Bergwelt von Adelboden-Lenk? Wir haben immer spannende Stellen zu besetzen:



INVESTITIONEN 2024/25

DER BERGBAHNEN ADELBODEN-LENK AG

Die grossen Projekte sind nicht Aufgabe der Bergbahnen Adelboden-Lenk AG (BAL AG), sondern die der Muttergesellschaften Bergbahnen Adelboden AG (BAAG) und Genossenschaft Lenk Bergbahnen (LBB). Trotzdem investierte die BAL AG im Geschäftsjahr 2024/25 1.7 Mio. Franken in den Ausbau oder in die Erneuerung von Infrastruktur, die ihr gehören. Diese Massnahmen sind uns wichtig: Einerseits dienen sie der Betriebssicherheit und einer stabilen IT-Umgebung, andererseits sind sie, zum Beispiel bei den Schneeerzeugern, deutlich energieeffizienter, was sich wiederum positiv auf unsere Energiekosten auswirkt.

Neuanschaffungen: Pistenmaschinen und Schneeerzeuger

Im Geschäftsjahr 2024/25 investierte die BAL AG weiter in die Qualität der Pisten. Für nicht ganz 900'000 Franken wurden zwei neue moderne Pistenmaschinen in Betrieb genommen. Diese Investitionen sichern unseren Gästen auch künftig eine hervorragende Pistenqualität und tragen zur Effizienz im täglichen Betrieb bei.

Investitionen in Betriebsmittel und Infrastruktur

Neben den Beschneiungs- und Pistengeräten wurden auch unsere Bergrestaurants modernisiert. Für 200'000 Franken flossen Erneuerungsinvestitionen in Betriebsmittel der Berghäuser, um den Standard in der Gastronomie und für unsere Gäste zu sichern. An der Lenk wurden zudem die Büroräumlichkeiten neu aufgeteilt, angepasst und um einen zweiten Standort erweitert. Hierfür wurden 100'000 Franken investiert. Parallel dazu war es nötig 80'000 Franken für die IT-Infrastruktur einzusetzen.

Projekte & Sommerangebote

Für die Weiterentwicklung des Sommergeschäfts haben wir 70'000 Franken in die Planung neuer Erlebnisangebote investiert. Zudem flossen 80'000 Franken in den Ausbau der Fun-Angebote im Winter. Mit diesen Projekten wollen wir das Gästeerlebnis erweitern, unser Angebot weiter stärken und die gewohnt hohe Qualität sicherstellen.

Aus- und Weiterbildung – Lehrlingswerkstatt

Ein Schwerpunkt lag im vergangenen Geschäftsjahr auf der Nachwuchsförderung. Mit insgesamt 100'000 Franken für die Errichtung einer neuen Lehrlingswerkstatt wurden moderne Rahmenbedingungen für die Ausbildung geschaffen. Seit März 2024 verantwortet ein eigener Lehrlingsverantwortlicher die Betreuung der Nachwuchskräfte und unterstützt sie sowohl im Betrieb als auch in schulischen Belangen. Die neue Lehrlingswerkstatt bei der Mittelstation Metsch der Gondelbahn Stand-Xpress bildet das Herzstück der Ausbildungsstrategie: Dort können die Lernenden, während der weniger intensiven Betriebszeiten, ihr technisches Können in Bereichen wie Drehen, Fräsen oder Schweissen vertiefen und sich gezielt auf die Lehrabschlussprüfung vorbereiten. Mit der neuen Struktur verfolgt die BAL AG das Ziel, in Adelboden und an der Lenk jährlich zwei Fachkräfte pro Talseite auszubilden und damit langfristig zur Sicherung des Fachkräftebedarfs in der Region beizutragen.

GEMEINSAME HERAUSFORDERUNGEN

Unabhängig davon, wer die Idee vorantreibt, und die Investition finanzieren wird, haben die Bergbahnen Adelboden-Lenk AG (BAL AG), die Bergbahnen Adelboden AG (BAAG) und die Genossenschaft Lenk Bergbahnen (LBB) diverse gemeinsame Herausforderungen zu meistern.

Das lange Warten – Zusammenarbeit mit dem Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR)

Die Weiterentwicklung der Sommer- und Herbstsaison ist für unsere Bergbahnen und die gesamte Destination zentral. Als touristischer Motor tragen wir eine klare wirtschaftliche und soziale Verantwortung – insbesondere für Arbeitsplätze. Umso belastender ist es, dass zahlreiche Projekte durch kantonale Verfahren verzögert oder blockiert werden und damit die Entwicklung in Adelboden-Lenk ins Stocken gerät. Seit der Revision des kantonalen Raumplanungsgesetzes 2017 sowie der Anpassungen von Baugesetz und Bauverordnung besteht im gesamten touristischen Wirkungsgebiet eine Pflicht zur Nutzungsplanung. Die Verfahren sind komplex, ressourcenintensiv und stehen in keinem Verhältnis zur kleinen Fläche, die wir Bergbahnen tatsächlich beanspruchen. Hinzu kommt die Vielzahl an Anspruchsgruppen mit oft gegensätzlichen Interessen, was die Abläufe zusätzlich erschwert.

Folgende Projekte sind momentan offen:

- UeO Sommernutzung Metsch-Bühlberg Teil1
- UeO Sommernutzung Metsch-Bühlberg Teil 2
- UeO Sommernutzung Betelberg
- Ersatz Spielplatz Bergstation Silleren
- Pump-Track auf bestehender Betondecke Bergstation Silleren
- UeO Nr. 29a Ersatz Sillerenbahn «Direttissima»
- UeO Nr. 70 Bikeanlagen Adelboden
- Solarfarm Hahnenmoos
- Neubau Bergrestaurant Metschstand

- Sanierung Restaurant Geilsbrüggli
- Vision Plaine Morte / Projekt Cradle
- Neue Wasserkonzession Allebach
- Baubewilligung Wasserfassung Ronewald
- ...und weitere

Bezahlbarer Wohnraum

Die Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum in Adelboden-Lenk nimmt stetig zu – auch wir sind davon betroffen. Besonders für unsere Saisonangestellten gestaltet sich die Suche nach einer Unterkunft oft als sehr schwierig. Knappes Angebot und hohe Nachfrage lassen zudem die Miet- und Kaufpreise steigen.

Eine gesunde Entwicklung der Wohn-, Arbeits- und Ferienorte ist für uns zentral. Deshalb engagieren wir uns gemeinsam mit Tourismus- und Gemeindevertreterinnen in verschiedenen Arbeitsgruppen (u. a. Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Berggebiete, Projektgruppe Masterplan Adelboden), um tragfähige Lösungen für die Zukunft zu entwickeln.

Ganzjahresdestination Adelboden-Lenk

Adelboden und Lenk verfolgen die klare Strategie, sich als Ganzjahresdestination zu etablieren. Die Bergbahnen tragen dabei eine zentrale Rolle und aktiv dazu bei – etwa mit Zwischensaison-Packages im März, einem attraktiven Bike-Angebot im Sommer oder der Verlängerung unserer Betriebszeiten im Herbst. Trotz dieser Schritte liegt noch viel Arbeit vor uns. In Zusammenarbeit mit Hoteliers und weiteren Partnern werden laufend neue Ideen entwickelt. Ziel ist es, die Gästemärkte zu erweitern, neue Gästesegmente zu erschliessen, unser Angebot zu diversifizieren und so die Abhängigkeit vom Winter zu reduzieren. Die BAL AG setzt sich konsequent für eine Ganzjahresstrategie ein – im Interesse der ganzen Region.

BLICK IN DIE ZUKUNFT

PROJEKTE IN ADELBODEN UND AN DER LENK

Während das Geschäftsjahr 2024/25 von bedeutenden Investitionen und strategischen Neuerungen geprägt war, richten wir unseren Blick mit Spannung und Zuversicht auf die Zukunft. Eine mit grossen Projekten und wegweisenden Vorhaben, welche nicht nur unsere Unternehmung, sondern auch die touristische Region rund um Adelboden und die Lenk prägen werden. Die Bergbahnen Adelboden-Lenk AG (BAL AG) setzt auf kontinuierliche Weiterentwicklung, um Qualität und Komfort für unsere Gäste zu gewährleisten, sowie unsere Verantwortung als Motor der Tourismusregion Adelboden-Lenk auf allen Ebenen der Nachhaltigkeit langfristig zu stärken.

Bikeregion Adelboden-Lenk

Der aktuell bestehende Mountainbike-Routen-Versuchsbetrieb endete im Sommer 2025. Wir sind aktuell daran, Abklärungen zu treffen, wie die Strecken des Versuchsbetriebes 2026 in einen ordentlichen Betrieb überführt werden können. Unser Ziel ist und bleibt ein durchgängiges Mountainbike-Routennetz beidseits des Hahnenmoospasse. Mit Hochdruck arbeiten wir an der Überbauungsordnung (UeO) Nr. 70. Diese wird im Rahmen des sogenannten koordinierten Verfahrens auch gleich das Baugesuch sein und umfasst das Gebiet auf der Adelbodner Seite. Hier sind drei weitere Biketrails geplant: Einer von der Tschentenalp ins Dorf, ein zweiter vom Hahnenmoos via Geils ins Bergläger und der dritte vom Sillerenbühl in die Aebi. Zurzeit sind wir daran, die notwendigen Zustimmungen der Landeigentümer einzuholen. Die drei angedachten Bikestrecken an der Lenk sind Gegenstand einer eigenen Überbauungsordnung. Zwei davon werden vom Metschstand zur Mittelstation Metsch führen. Der dritte Trail startet an der Mittelstation des Stand-Xpress und führt auf den Talboden zurück. Die UeO Bike Lenk ist seit über zwei Jahren im Genehmigungsprozess, einige Begehungen mit den zuständigen Ämtern sowie Gespräche mit den Landeigentümern haben bereits stattgefunden. Wir sind zuversichtlich, ein bewilligungsfähiges Projekt vorlegen zu können und

rechnen mit mindestens einem weiteren Jahr Bearbeitungsdauer. Läuft alles nach Plan, können wir im Sommer 2026 hoffentlich endlich mit dem Bau der ersten Bikestrecke an der Lenk starten.

Neupositionierung Betelberg und VogellisiBerg 2.0

Am Betelberg arbeiten wir derzeit an einer umfassenden Neupositionierung. Ziel ist es, mit einer klaren, unverwechselbaren und emotional ansprechenden Positionierung sowie einem frischen Branding, modernem Storytelling und einem zeitgemässen Angebotskonzept die Marke nachhaltig zu stärken.

Parallel dazu laufen die Vorbereitungen für den VogellisiBerg 2.0 im Gebiet Metsch. Dabei entwickeln wir zahlreiche Ideen weiter, um ein attraktives, zeitgemässes Angebot zu schaffen, das Sommer und Herbst zusätzlich beleben und stärken wird. Aktuell befinden wir uns mitten in der Konzeptphase. Erste Informationen und konkrete Einblicke werden wir unseren Aktionär:innen und Genossenschafter:innen bald präsentieren – wir bitten noch um etwas Geduld, bis die Details bereit sind.

Investitionen in die Pistenpräparation, Infrastruktur und Angebote

Auch in den kommenden Jahren wird die Pistenqualität und die technische Infrastruktur im Zentrum unserer Investitionsstrategie stehen. Mit einer Flotte von über 20 Maschinen werden wir in den nächsten Jahren jeweils 2 bis 3 Maschinen jährlich ersetzen. Die damit verbundenen Kosten belaufen sich auf 900'000 bis 1.5 Mio. Franken pro Jahr.

Gleichzeitig werden wir den Ausbau und die Modernisierung unserer Beschneiungsanlagen weiter vorantreiben. Bestehende Schneeerzeuger werden mit neuen, effizienteren Maschinen ersetzt, um auch weiterhin Schneesicherheit zu garantieren. Die damit verbundenen Investitionen von 400'000 bis 600'000 Franken jährlich stärken

den Wintertourismus – das Rückgrat unserer Region. Unsere Fahrzeugflotte (Pick-ups, Schneemobile, Quads) wird ebenfalls jährlich mit 50'000 bis 100'000 Franken gepflegt, um den Anforderungen des Betriebsalltags gerecht zu werden. Desweiteren sind auch laufende Investitionen in die Betriebsmittel und Geräte unserer fünf Berghäuser geplant.

Dazu kommen laufende Investitionen in den Betrieb und Unterhalt unserer Fun- & Action-Angebote, wie die Funslope am Bühlberg, Skimovie-Strecken, Vogellisi-Piste, sowie im Sommer die Erlebniswege und Trotti- und Mountain Cart-Routen. Die Kosten von rund 250'000 Franken tragen aktiv zur Stärkung der Winter- und Sommererlebnisse bei.

Die Finanzierung der Projekte zur Gestaltung unserer langfristigen Zukunft basiert auf drei zentralen Säulen:

1. Engagement unserer Finanzierungspartner

Unsere Finanzierungspartner stehen fest an unserer Seite und unterstützen die geplanten Investitionen mit zusätzlichem Fremdkapital. Wie im Vorwort ausgeführt, dürfen wir heute in guten Treuen davon ausgehen, dass sie uns weiterhin ihr Vertrauen schenken und ihre Bereitschaft zur Unterstützung durch Gewährung der notwendigen Kredite bekräftigt haben.

2. Starke Leistung der BAL AG-Gruppe

Die BAL AG-Gruppe übernimmt Verantwortung, arbeitet engagiert an den gemeinsam definierten Zielen und erwirtschaftet den erforderlichen Cashflow, um sowohl die Verzinsung als auch die Rückführung der aufgenommenen Kredite sicherzustellen. Die hoch motivierte, qualifizierte Geschäftsleitung und ihre Teams arbeiten aktiv an verschiedenen Projekten, sodass die innerbetrieblichen wie auch marktorientierten Zielvorgaben erreicht werden können.

3. Flexible und solide Eigenkapitalbasis

Die Eigenkapitalstruktur der BAL AG, BAAG und LBB wird situativ angepasst, um ein gesundes Verhältnis zwischen Fremd- und Eigenkapital zu gewährleisten. Derzeit beschäftigt sich die BAAG intensiv mit dem Projekt der Eigenkapitalstärkung: Im Rahmen des Projektes «Direttissima» soll sie mit zusätzlichem Eigenkapital ausgestattet werden. Unter dem Motto "jeder Franken zählt" setzen wir auf die Unterstützung aller bestehenden, wie auch neuen Aktionäre, um bis Mitte 2026 zusätzliche Eigenmittel in Höhe von 5 Mio. Franken zu beschaffen.

Ebenso wichtig ist die Verlängerung des bestehenden Darlehens auf der Lenker-Seite durch ein erneuertes Commitment seitens der Gemeinde. Und weiter soll die BAL AG zwecks Sicherstellung der Finanzierung der betrieblichen Leistungen mit zusätzlichem Eigenkapital bedient werden. Die BAL AG, BAAG und LBB sind überzeugt, im Sinne der beschlossenen Strategie zur Stärkung unserer Erlebniswelt unternehmerisch zu handeln und die Eigner vom Sinn und der Notwendigkeit einer verstärkten Eigenkapitalbasis überzeugen zu können.



JAHRESBERICHT 2024/25

DER BERGBAHNEN ADELBODEN-LENK AG

Den vorliegenden Zahlen liegt das erste vollumfängliche Geschäftsjahr (12 Monate) der Bergbahnen Adelsboden-Lenk AG (BAL AG) vom 1. Juli 2024 bis 30. Juni 2025 zu Grunde. Weil das Vorjahr ein sogenanntes «buchhalterisches Kurzjahr» (9 Monate) war, können keine Vergleiche gezogen werden.

Dank viel Sonne, idealen Schneeverhältnissen, wenig Wind und einem top-motivierten Team blickt die BAL AG auf die beste Saison ihrer jungen Geschichte zurück. Dieser aussergewöhnlich gute Winter schlägt sich auch in den Zahlen nieder: Mit über 26 Millionen Franken Umsatz im Winter erzielt die BAL AG ein Allzeit-Rekordergebnis – mehr als die LBB und BAAG zusammen jemals erwirtschaftet hatten.

Die BAL AG erzielte einen **Verkehrsertrag Winter** von **26'416'592 Franken**. Zu diesem sehr guten Ergebnis kam es in erster Linie dank den gestiegenen Ersteintritten von 9% gegenüber dem Vorjahr und 6% über dem Fünfjahresschnitt. Der **Sommerbetrieb** brachte stolze **2'765'177 Franken** in die Kasse.

Auch bei den Einnahmen der **Gastronomie** konnten wir uns um 45% steigern. Mit Gesamterlösen von **5'056'356 Franken** sind wir trotzdem noch unter den Erwartungen geblieben. Wir sind weiterhin in einer Aufbauphase, müssen stabile Teams in den Betrieben aufbauen und die Abläufe schrittweise weiterhin verbessern. Gelingt uns diese stetige Verbesserung auch zukünftig, werden wir, dank der stets vorhandenen guten Qualität des Angebots, deutlich bessere Ergebnisse mit den Gastbetrieben erzielen. Die **übrigen Erträge** kumulieren sich auf **2'459'121 Franken**. Hier sind die guten Einnahmen im Marketing (Werbe-flächen und -partnerschaften) und bei den betrieblichen Nebenerlösen die Grundlage für dieses Resultat. Zusammengezählt schliesst die BAL AG ihr erstes vollständiges Betriebsjahr (12 Monate) mit Gesamteinnahmen von 36'740'040 Franken ab.

Der **Warenaufwand** Gastronomie schlägt mit **1'402'167 Franken** zu Buche. Der direkte Be-

triebsaufwand ergab Aufwendungen in Höhe von 248'407 Franken.

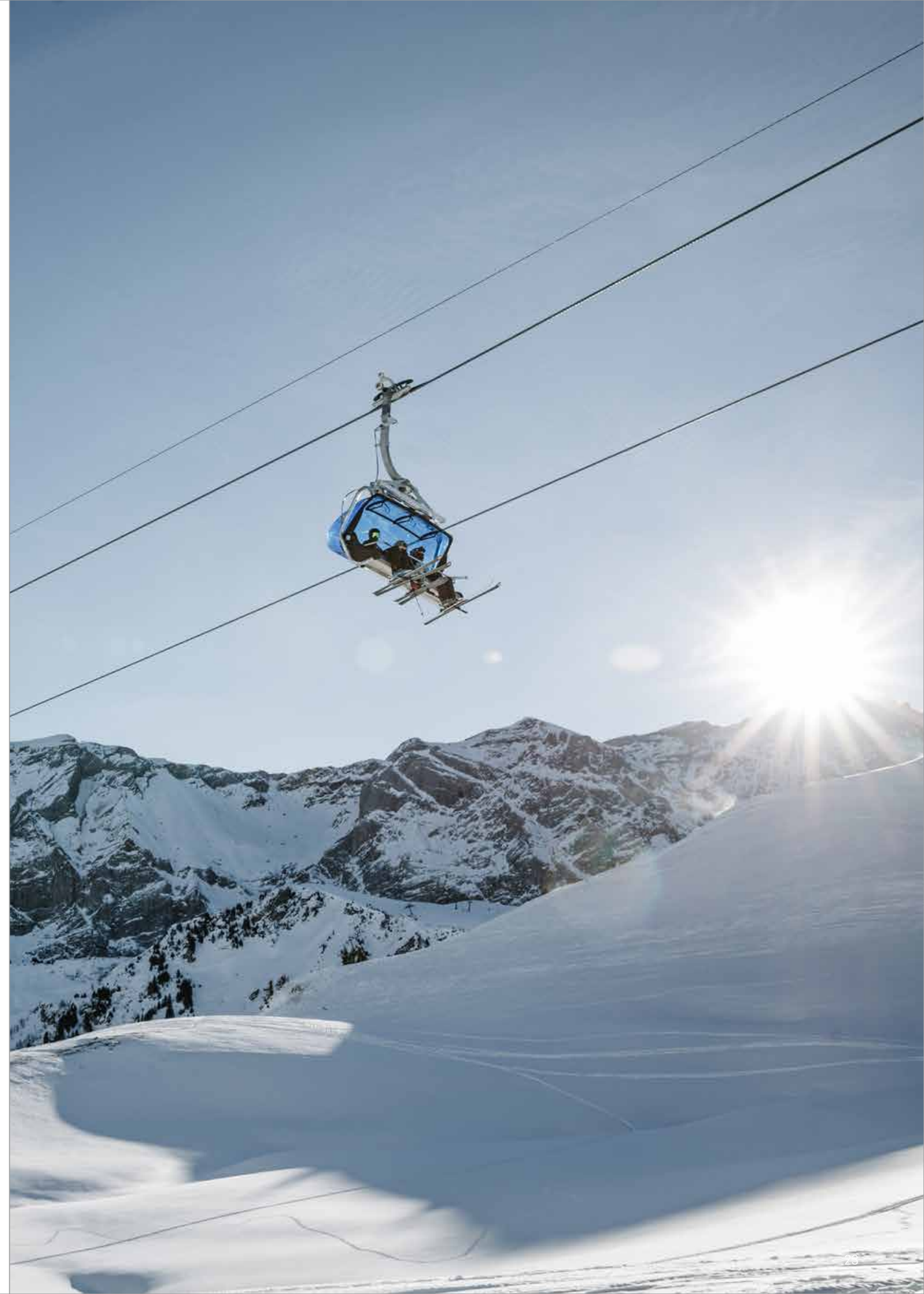
Der **Personalaufwand** schliesst mit Kosten von **13.29 Millionen Franken** ab. Gegenüber den Vorjahren stellen wir fest, dass die Personalkosten weiterhin leicht steigen. Diese Entwicklung wurde teils durch exogene Faktoren angetrieben. Es gilt, diese stets im Blick zu haben. Dank ermittelten Synergien innerhalb der BAL AG schlossen wir bereits im vergangenen Berichtsjahr unter Budget ab.

Der Aufwand für **Energie/Verbrauchsstoffe** mit insgesamt **3.75 Millionen Franken** ist weiterhin sehr hoch. Hier sind die hohen Energiepreisen und der grosse Bedarf an technischem Schnee die Hauptursachen. Diese Kosten sollen in den nächsten Jahren leicht zurückgehen. Die effektiven Kosten für den **Betriebsunterhalt** (Bahnen, Fahrzeuge, Beschneigung, Pisten und Wege, Berghäuser, GMP) liegen im Geschäftsjahr 2024/25 bei **3'252'779 Franken**. Insgesamt weist die Jahresrechnung der BAL AG einen **Betriebsaufwand** von **9'974'256 Franken** aus.

Damit beträgt der **EBITDA** Bahn **11'827'066 Millionen Franken**. Dies entspricht 32.2% des Ertrages.

Die **Abschreibungen** der BAL AG belaufen sich auf **2'390'920 Franken** und die **Mietzahlungen** an die beiden Muttergesellschaften beziffern sich auf **8'890'795 Franken**.

Das **EBIT** in diesem Geschäftsjahr liegt bei **545'351 Franken**. Nach Verrechnung des Finanzerfolges, des ausserordentlichen Erfolges und der Steuern schliesst die Jahresrechnung 2024/25 mit einem positiven **Jahresergebnis** von **977'011 Franken** ab. Mit diesem Ergebnis sind wir sehr zufrieden. Es stellt die Weichen in eine erfolgreiche Zukunft und beweist, dass der Schritt in eine gemeinsame Zukunft die richtige Entscheidung war. Die weiterhin kontinuierliche Nutzung der erwirtschafteten Synergien wird hierzu entscheidend beitragen.



BILANZ

DER BAL AG PER 30.6.2025

AKTIVEN	per 30.6.2025	per 30.6.2024
	in TCHF	in TCHF
UMLAUFVERMÖGEN		
Flüssige Mittel	5'161	1'901
Forderungen aus Lieferung und Leistung	992	3'446
Übrige kurzfristige Forderungen	197	2'098
Vorräte	523	722
Aktive Rechnungsabgrenzung	369	248
TOTAL UMLAUFSVERMÖGEN	7'242	8'415
ANLAGEVERMÖGEN		
Finanzanlagen	11	0
Beteiligungen	40	0
Sesselbahnen und Skilifte	6	6
Gastronomiebetriebe	440	353
Pisten und Wege, PRD	3'313	3'903
Schnee-Erzeuger	2'450	2'781
Infrastruktur	2'223	2'064
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	8'432	9'107
TOTAL AKTIVEN	15'725	17'522

PASSIVEN	per 30.6.2025	per 30.6.2024
	in TCHF	in TCHF
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	2'443	4'862
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	685	709
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2'208	2'079
Passive Rechnungsabgrenzung	989	144
TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	6'325	7'794
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Leasing Pistenfahrzeuge	146	452
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	937	1'937
TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	1'083	2'389
EIGENKAPITAL		
Aktienkapital	3'000	3'000
TOTAL AKTIENKAPITAL	3'000	3'000
Gesetzliche Gewinnreserven	26	0
Übrige Kapitalreserven	3'819	3'819
Bilanzverlustvortrag / -gewinnvortrag	495	0
Jahreserfolg	977	521
Reserven und Jahreserfolg	5'317	4'340
TOTAL EIGENKAPITAL	8'317	7'340
TOTAL PASSIVEN	15'725	17'523

CHF in Tausend – es kann zu Rundungsdifferenzen kommen.



ERFOLGSRECHNUNG

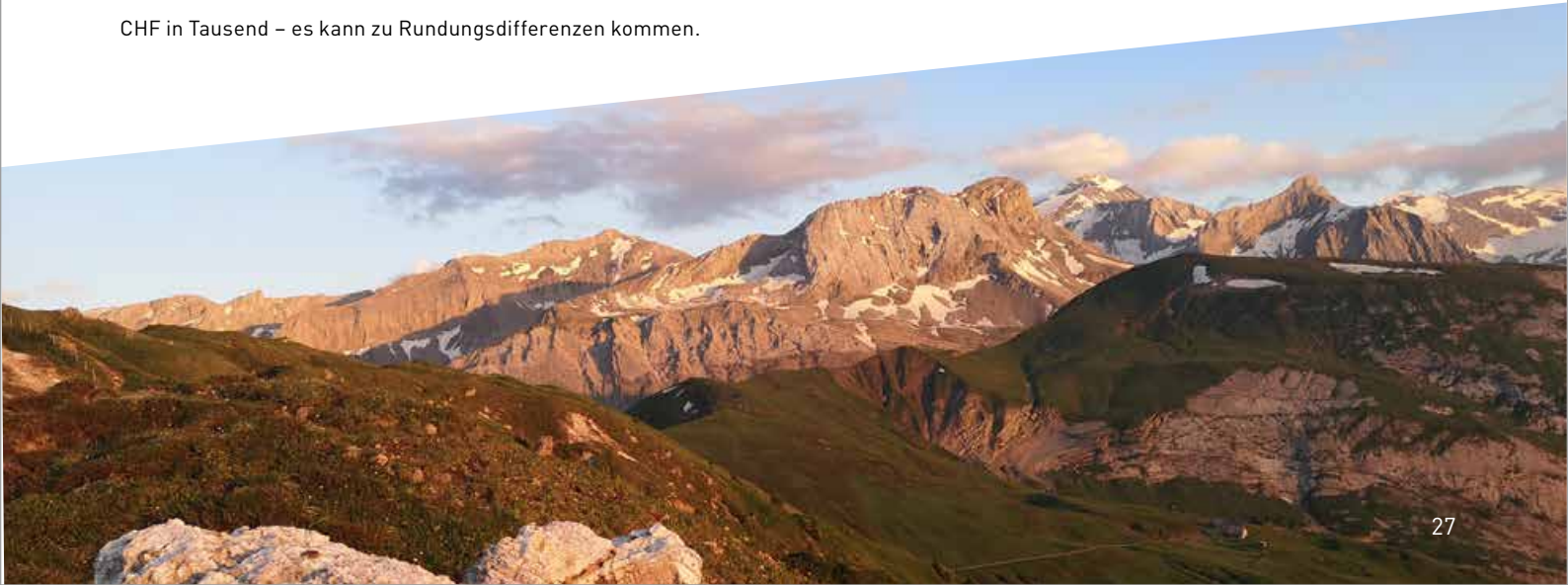
DER BAL AG PER 30.6.2025

	2024/25	2023/24
	in TCHF	in TCHF
Personenverkehr Winter	26'417	24'972
Personenverkehr Sommer	2'765	769
Güterverkehr	43	4
Total Verkehrsertrag	29'225	25'745
Pacht und Miete	312	245
Betriebliche Nebenerlöse	877	583
Marketing Ertrag	655	651
Diverser Ertrag	275	326
Management Fee	120	90
Total übriger Ertrag	2'239	1'895
Kiosk und Handelswaren	175	40
Gastronomie und Beherbergung	4'874	3'455
Dienstleistungsertrag	7	0,1
Total Ertrag Gastronomie	5'056	3'495
Pacht und Miete	197	152
Diverser Ertrag	23	9
Total übriger Ertrag	220	161
TOTAL BETRIEBSERTRAG BAL AG	36'740	31'296
TOTAL BETRIEBSERTRAG BAHN	31'464	27'640
Löhne und Zulagen Bahn	-8'428	-6'995
Sozialversicherungen Bahn	-1'412	-1'124
Übriger Personalaufwand Bahn	-301	-394
Total Personalaufwand Bahn	-10'141	-8'513
BRUTTOERGEBNIS BAHN NACH PERSONALAUFWAND	21'323	19'126
Raumaufwand	-190	-137
Unterhalt Anlagen und Fahrzeuge	-1'988	-2'022
Unterhalt Pisten, Wege, Parkplätze	-845	-816
Leasing Beriebsfahrzeuge	-37	-24
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren	-376	-525
Bau- und Durchgangsrechte Bahn	-1'062	-971
Energie und Entsorgungsaufwand	-3'451	-3'195
Verwaltungsaufwand	-513	-527
Informatikaufwand	-251	-163
Werbeaufwand	-573	-505
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-27	-7
Total Betriebsaufwand Bahn	-9'314	-8'892
BETRIEBSERGEBNIS BAHN (EBITDA)	12'009	10'234

CHF in Tausend – es kann zu Rundungsdifferenzen kommen.

	2024/25	2023/24
	in TCHF	in TCHF
TOTAL BETRIEBSERTRAG RESTAURANT	5'276	3'656
Warenaufwand Keller	-354	-287
Warenaufwand Küche HP	-980	-762
Warenaufwand Handelswaren	-69	-48
Total Warenaufwand Gastronomie	-1'402	-1'097
Betriebsaufwand Gastronomie	-75	-118
Betriebsaufwand Beherbergung	-13	-13
übriger Betriebsaufwand	-65	-43
Aufwand für Dienstleistungen	-95	-10
Total direkter Betriebsaufwand	-248	-184
BRUTTOERGEBNIS 1 GASTRONOMIE	3'626	2'375
Löhne und Zulagen Gastronomie	-2'723	-2'098
Sozialversicherungen Gastronomie	-975	-303
Übriger Personalaufwand Gastronomie	-49	-64
Total Personalaufwand Gastronomie	-3'147	-2'465
BRUTTOERGEBNIS 2 GASTRONOMIE	479	-90
Raumaufwand	-44	-43
Unterhalt Anlagen und Fahrzeuge	-36	-201
Unterhalt Berghäuser	-112	-136
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren	0	-16
Bau- und Durchgangsrechte Bahn	-38	-33
Energie und Entsorgungsaufwand	-46	-85
Verwaltungsaufwand	-299	-19
Informatikaufwand	-32	-54
Werbeaufwand	-42	-27
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-10	-0,2
Total Betriebsaufwand Gastronomie	-660	-614
BETRIEBSERGEBNIS GASTRONOMIE (EBITDA)	-181	-704

CHF in Tausend – es kann zu Rundungsdifferenzen kommen.



ERFOLGSRECHNUNG

DER BAL AG PER 30.6.2025

	2024/25 in TCHF	2023/24 in TCHF
BETRIEBSERGEBNIS BAL AG (EBITDA)	11'827	9'530
Abschreibungen	-2'391	-1'801
Mietkosten	-8'891	-7'229
Total Abschreibungen und Mietkosten	-11'282	-9'030
TOTAL BETRIEBSERGEBNIS VOR FINANZERFOLG UND STEUERN (EBIT)	545	500
Finanzaufwand	-59	-49
Finanzertrag	0,1	0,7
Total Finanzerfolg	-59	-48
TOTAL BETRIEBSERGEBNIS VOR STEUERN	487	452
Ausserordentlicher Erfolg	502	71
Total Ausserordentlicher Erfolg	502	71
JAHRESERGEBNIS VOR STEUERN	989	523
Steuern	-12	-2
Total Steuern	-12	-2
JAHRESERGEBNIS	977	521

CHF in Tausend – es kann zu Rundungsdifferenzen kommen.



GELDFLUSSRECHNUNG

GESCHÄFTSTÄTIGKEITEN	2024/25	2023/24
	in TCHF	in TCHF
Unternehmenserfolg	977	521
- Abschreibungen	2'391	1'801
+/- Verluste / Gewinne aus Abgängen Vorräte	0	-33
+/- Veränderung Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	2'454	-3'112
+/- Veränderung übrige Forderungen	1'901	-1'499
+/- Veränderung Vorräte	199	-82
+/- Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen	-121	250
+/- Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	-2'419	4'862
+/- Veränderung übrige Verbindlichkeiten	129	1'275
+/- Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen	846	-303
+/- Veränderung langfristige Rückstellungen / Verbindlichkeiten	0	-150
GELDFLUSS AUS GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	6'357	3'530
INVESTITIONSTÄTIGKEITEN		
- Kauf Finanzanlagen	-11	0
- Kauf Beteiligungen	-40	0
- Kauf Sachanlagen	-1'715	-1'923
GELDFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-1'766	-1'923
FINANZIERUNGSTÄTIGKEITEN		
- Rückzahlung langfristige Verbindlichkeiten	-1'307	-4
+ Veränderung kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	-24	188
GELDFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	-1'330	184
VERÄNDERUNG FONDS FLÜSSIGE MITTEL	3'260	1'792
Flüssige Mittel per 1.Oktober	1'901	109
Flüssige Mittel per 30. Juni	5'161	1'901
VERÄNDERUNG FONDS FLÜSSIGE MITTEL	3'260	1'792

CHF in Tausend – es kann zu Rundungsdifferenzen kommen.

ANHANG

Alle Anhangsangaben soweit nicht anders erwähnt:

in TCHF

1.

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze, soweit diese nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind

Die angewandten Grundsätze entsprechen dem Gesetz. Dabei haben weder Wahlrechte bestanden noch wurden Ermessensentscheide gefällt, welche eine wesentliche Auswirkung auf die Erstellung der vorliegenden Jahresrechnung haben. Ferner liegen keine Besonderheiten bezüglich Bilanzierung vor, welche eine separate Darstellung benötigen. Mietenschädigungen an die beiden Muttergesellschaften, welche auf Basis der Anlage- und Abschreibungswerte berechnet sind, werden unter den Abschreibungen geführt.

2.

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung

	30.6.2025	30.6.2024
Flüssige Mittel	5'161	1'901
Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	5'161	1'901
Forderungen gegenüber Dritten	862	657
Forderungen gegenüber direkt oder indirekt Beteiligten und Organen	130	2'789
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	992	3'446
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten	197	1'902
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber direkt oder indirekt Beteiligten und Organen	0	196
Übrige kurzfristige Forderungen	197	2'098
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen gegenüber Dritten	1'128	2'071
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen gegenüber direkt oder indirekt Beteiligten und Organen	1'315	2'790
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	2'443	4'862
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	146	452
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber direkt oder indirekt Beteiligten und Organen	937	1'937
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	1'083	2'389

4.

Weitere vom Gesetz verlangte Angaben

	2024/25	2023/24
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt		
Nicht über 250 Vollzeitstellen	x	x
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	268	322
Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung		
Ausbuchung Gutscheine älter als 7 Jahre	66	71
Korrektur Mietzins aus GJ 2023-2024	452	0
TOTAL ERTRÄGE	518	71
Einlösungen ausgebuchter Gutscheine	10	0
Verlust Bargeldeinnahmen bei Einbruch Berghaus Leiterli	5	0
TOTAL AUFWAND	15	0

CHF in Tausend – es kann zu Rundungsdifferenzen kommen.

**Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an die Generalversammlung der****Bergbahnen Adelboden-Lenk AG, Lenk**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung (ohne die Spartenrechnung Bahn und Gastronomie), Anhang und Geldflussrechnung) der Bergbahnen Adelboden-Lenk AG für das am 30. Juni 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision gemäss Art. 729a Abs. 1 OR sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung und der Antrag des Verwaltungsrats nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

Bern, 25. September 2025

BDO AG

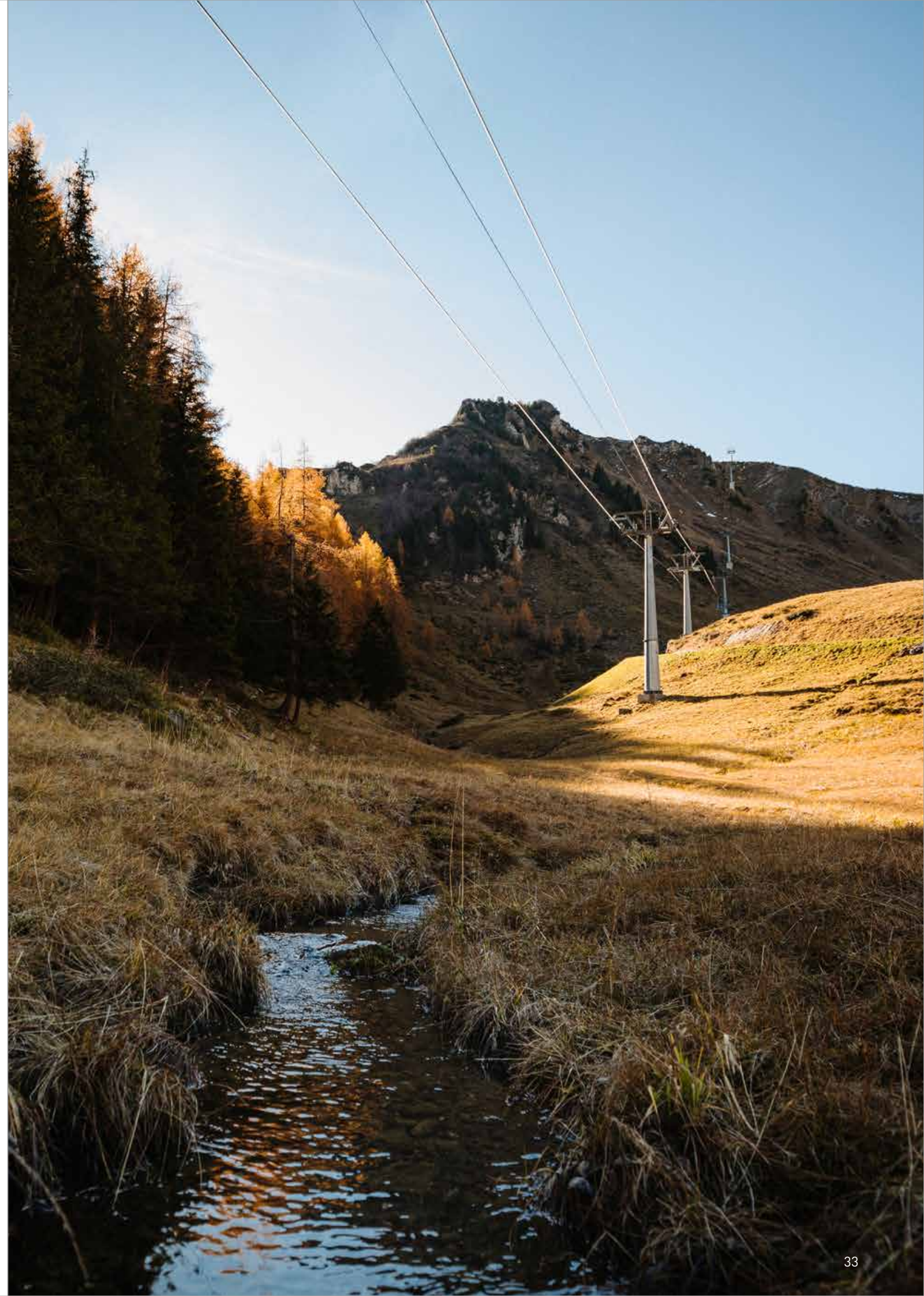


Sibylle Schmid
Leitende Revisorin
Zugelassene Revisionsexpertin



Fabian Mollet
Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen
Jahresrechnung
Antrag des Verwaltungsrats im Sinne von Art. 729a Abs. 1 Ziff. 2 OR



JAHRESBERICHT 2024/25

DER BERGBAHNEN ADELBODEN AG

Grusswort aus dem Verwaltungsrat

Werte Aktionärinnen und Aktionäre

Mit der Übertragung der operativen Tätigkeiten an die Bergbahnen Adelboden-Lenk AG (BAL AG) konzentriert sich die Bergbahnen Adelboden AG (BAAG) als Muttergesellschaft nun auf ihre Rolle als Eigentümerin und strategische Partnerin. Der Verwaltungsrat nimmt diese Verantwortung sehr ernst und begleitet die weitere Entwicklung unserer Betriebsgesellschaft aktiv.

Mit dem Erwerb der Liegenschaft des Restaurants Geilsbruggli kümmert sich die BAAG um die Liegenschaftsverwaltung. Sie wird uns in den kommenden Jahren fordern, denn nicht nur im Gastronomiebetrieb, auch bei den Wohnungen und Personalzimmern stehen grosse Unterhalts- und Renovationsaufgaben an. Die grösste Herausforderung bleibt jedoch das Projekt «Direttissima». Mit der Genehmigung der Überbauungsordnung im Frühjahr 2025 konnten wir einen entscheidenden Meilenstein erreichen. Nun gilt es, die Finanzierung sicherzustellen und die Bauplanung abzuschliessen. Die stark gestiegenen Baukosten sowie die notwendigen Anpassungen im Rahmen des qualitätssichernden Verfahrens stellten uns dabei vor besondere Herausforderungen. Gelingt es uns zudem, eine einvernehmliche Lösung mit den Beschwerdeführern zur Überbauungsordnung zu finden, bin ich überzeugt, dass wir uns auf der Zielgeraden befinden und in absehbarer Zeit mit dem Bau beginnen können. Mein besonderer Dank gilt an dieser Stelle der Geschäftsleitung sowie der Planungsgruppe für ihren unermüdlichen Einsatz.

Parallel dazu beschäftigte uns die Einführung eines neuen Ticketsystems für die Wintersaison. Der Wegfall des bisherigen Top-4-Angebots erforderte neue Lösungen. Und zwar eine, die zu uns und unserer finanziellen Realität passt. Nach intensiven Berechnungen und Gesprächen konnte mit dem AlpsPass ein sehr attraktives Skiabo entwickelt werden. Zudem haben wir uns

für eine Jahreskarte für Zweitheimische stark gemacht und kommen so einem lang geäusserten Bedürfnis nach.

Nicht zuletzt gab im vergangenen Geschäftsjahr einen Wechsel der Geschäftsführung der BAAG. Mit der Pensionierung unseres langjährigen Direktors, Markus Hostettler, musste sich der Verwaltungsrat mit der Neubesetzung der Stelle auseinandersetzen. Nach Analyse diverser Lösungen im Rahmen der neuen Firmenstruktur haben wir entschieden, diese Aufgabe ab dem 1. Januar 2025 an Nicolas Vauclair zu übertragen. Der gebürtige Jurassier und langjährige Geschäftsführer der Genossenschaft Lenk Bergbahnen (LBB) leitet bereits seit 1. Oktober 2023 die neu gegründete Betriebsgesellschaft BAL AG als CEO. Zusätzlich ist er Präsident des Tarifverbunds Ski- und Bikeregion Adelboden-Lenk (IGSAL). Mit seiner grossen Erfahrung und seinem Engagement gestaltet er die Zukunft der Berg- und Tal-schaften in Adelboden sowie an der Lenk aktiv mit.

Im Namen des Verwaltungsrates danke ich allen Aktionärinnen und Aktionären für ihre Treue, meinen Kolleginnen und Kollegen im Verwaltungsrat für die konstruktive Zusammenarbeit sowie den Mitarbeitenden der BAL AG für ihren wertvollen Einsatz zugunsten unseres schönen Skigebiets.

René Müller

Verwaltungsratspräsident
Bergbahnen Adelboden AG



JAHRESRECHNUNG 2024/25

DER BERGBAHNEN ADELBODEN AG

Nach dem erfolgreichen Start der Bergbahnen Adelboden-Lenk AG (BAL AG) dürfen wir auf ein zweites Berichtsjahr zurückblicken, das für die Tochtergesellschaft der Bergbahnen Adelboden AG (BAAG) sehr erfolgreich war.

Als Mutterhaus der BAL AG konzentrierte sich der Verwaltungsrat der BAAG auf ihre strategischen Aufgaben zur Weiterentwicklung des Immobilien- und Anlagenportfolios, abgestützt auf die Gesamtstrategie der BAL AG-Gruppe. Sie wird jährlich unter Einbezug aller Verwaltungsrätinnen und -räte der BAAG, Genossenschaft Lenk Bergbahnen (LBB) und BAL AG überprüft, angepasst und bei Bedarf ergänzt. Auf dieser Basis entstand ein Finanzplan für alle drei Gesellschaften, der regelmässig überprüft und aktualisiert wird.

Im Geschäftsjahr 2024/25 wurden unsere strategischen Schwerpunkte einem «Stresstest» unterzogen. Wir haben die geplanten Entwicklungen verschiedenen Klimaszenarien gegenübergestellt und daraus Massnahmen und Entscheidungsgrundlagen abgeleitet.

Viel Zeit und Geld floss in die Planungsarbeiten für das Projekt Direttissima. Aufgrund der Auswirkungen auf das Landschaftsbild wurden

hohe gestalterische Anforderungen an das Projekt gestellt. Ein Planungsteam aus Architekten, Bauingenieuren und Landschaftsplanern entwickelte das architektonische Richtprojekt. Dieses Vorgehen, von den Behörden im Rahmen der UeO 29a empfohlen, schafft eine verlässliche Grundlage für die Genehmigung und stellt sicher, dass Aspekte wie Ortsbildverträglichkeit und landschaftliche Integration künftig nicht mehr infrage gestellt werden. Im Verfahren wurden verschiedene Varianten geprüft – auch unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit. Eine Maximalvariante mit Vorinvestitionen für ein mögliches Hotel über der Talstation hätte über 40 Mio. Franken gekostet und wurde aus Kostengründen verworfen. Nach über zwölf Monaten Arbeit wurde der Schlussbericht zum Richtprojekt am 8. August 2025 verabschiedet. Seither sind wir an der Ausarbeitung der Unterlagen für das Plangenehmigungsverfahren beim Bundesamt für Verkehr (BAV). Die Genehmigung der UeO 29a steht noch aus. Diese ist derzeit aufgrund einer Beschwerde blockiert. Erst mit deren Rechtskraft kann der nächste Schritt im Projektverlauf erfolgen. Die Finanzierung für das Projekt steht. Deren Umsetzung kann erfolgen, sofern die Aktionär:innen an der GV vom 22. November 2025 den vorgesehenen Massnahmen zur Stärkung unseres Eigenkapitals zustimmen.

Der Betriebsertrag der BAAG setzt sich aus den Mieteinnahmen, für die an die Tochtergesellschaft vermieteten, Infrastrukturen, wie Bahnen und Gastronomie, sowie aus Nebenerträgen zusammen. Die Nebenerträge, hauptsächlich Mieteinnahmen und Beteiligungen Dritter an Investitionsprojekten, belaufen sich auf 5'243'071 Franken. Seit dem 1. Oktober 2023 verfügt die BAAG über kein eigenes Personal mehr. Der ausgewiesene Personalaufwand von 72'477 Franken resultiert aus Verwaltungshonoraren, und die damit verbundenen Sozialversicherungsaufwendungen.

Der **Übrige betriebliche Aufwand** umfasst:

- Bau- und Durchgangsrechte: 670'059 Franken
- Versicherungen und Gebühren: 149'395 Franken, davon 130'090 Franken für die Mitfinanzierung des Ortsbus Adelboden
- Unterhalt der Anlagen: 52'861 Franken, aufgeteilt in Bahnanlagen (40'000 Franken), Liegenschaften (11'000 Franken) und Beschneidung sowie Pisten (1'861 Franken).
- Für Übrige Aufwendungen wurden 60'112 Franken ausgegeben.

- Der Verwaltungsaufwand in Höhe von 85'252 Franken setzt sich unter anderem aus Rechtsberatung und Revision (13'584 Franken), Dienstleistungen der Tochtergesellschaft (60'000 Franken) und Beiträge/Spesen (11'667 Franken) zusammen
- Für die Generalversammlung und den Aktionärstag kommen Ausgaben über 101'529 Franken zusammen.

Der **EBITDA** der BAAG für das Geschäftsjahr 2024/25 beträgt 4'048'965 Franken. Die betriebsnotwendigen Abschreibungen belaufen sich auf 3'674'469 Franken. Beim ausserordentlichen Ertrag handelt es sich um den Ertrag aus Rückstellungen des aufgelösten Pools Adelboden, Rückbuchungen auf Lohnrückstellungen und Sozialversicherungen, abzüglich einer Korrektur der Kapital- und Risikoentschädigung der BAL AG (Geschäftsjahr 2023/24). Nach Abzug der Finanzaufwendungen und Steuern weist die BAAG einen Jahresgewinn von 190'992 Franken aus.



DIE PROJEKTE

DER BERGBAHNEN ADELBODEN AG

Gemäss der gemeinsam verabschiedeten Strategie hat die Muttergesellschaft Bergbahnen Adelboden AG (BAAG) im Geschäftsjahr 2024/25 folgende Projekte vorangetrieben oder abgeschlossen:

Projekt Direttissima und eine damit verbundene Kapitalerhöhung

Die BAAG plant, die bestehende Sillerenbahn durch die neue Seilbahn «Direttissima» zu ersetzen. Zwar hat das Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) im Frühling 2025 die UeO Nr. 29a genehmigt, jedoch haben drei Parteien dagegen Beschwerde eingelegt. Solange diese Verfahren nicht abgeschlossen sind, bleibt die UeO blockiert. Erst wenn sie rechtskräftig ist, können wir das Projekt offiziell beim Bundesamt für Verkehr (BAV) einreichen und das Plangenehmigungsverfahren starten. Aktuell laufen die Vorbereitungen dafür.

Was heute schon klar ist: Für die Finanzierung ist eine Erhöhung des Aktienkapitals um mindestens 5 Mio. Franken notwendig. Genügend Eigenkapital ist die Voraussetzung für den Erhalt der zugesicherten Bankkredite.

Über die benötigte Kapitalerhöhung, beziehungsweise über die dafür erforderlichen Statutenänderungen, stimmen Sie, wer te Aktionärinnen und Aktionäre, an der GV vom 22. November 2025 ab. Die «Direttissima» ist zentral für eine erfolgreiche Zukunft der BAAG. Wir danken Ihnen heute schon für Ihre Unterstützung und dass Sie gemeinsam mit uns die touristische Entwicklung der gesamten Region vorantreiben wollen.

Fakten zum Ersatzneubau der Sillerenbahn auf einen Blick:

- Strecke Oey-Sillerenbühl: 3.6 km, 713 hm
- 74 Gondeln, 10er-Kabinen
- Förderleistung: 2'200 Personen/Stunde
- Fahrgeschwindigkeit: 7 m/s | Fahrzeit: 10.09 min (statt wie bisher 25 min)
- Strecke Oey-Bergläger wird rückgebaut inkl. Umnutzung Station Eselmoos, Umbau Station Bergläger.

- Strecke Bergläger-Sillerenbühl bleibt erhalten: Zubringer zum Geils-Bus, Bahn ermöglicht deutliche Aufwertung des Gebiets Chuenis/Höchst und Vordersillere, Nutzung im Sommer/Herbst von Trottinettfahrern, Bikerinnen und Wandernden.
- Projekt umfasst ebenso diverse Nebenbauten: neue Stromanschlüsse, Umlegung der Strasse und Beschneiungsleitungen auf dem Sillerenbühl sowie der Starkstromleitung im Gilbach. Auf den ursprünglich angedachten Hotelbau wird aus Kostengründen verzichtet.
- Investitionssumme des Gesamtprojektes: ca. 35.5 Mio. Franken (Stand Oktober 2025)

Warum die «Direttissima» für Adelboden-Lenk und die gesamte Region wichtig ist

Die «Direttissima» vereinfacht den Zugang zum Ski-, Wander- und Bikegebiet Adelboden-Lenk und stärkt dadurch die Sommer- und Herbstsaison sowie die Gastronomie am Berg. Der Klimawandel und das veränderte Freizeitverhalten – weniger Ski fahren, mehr wandern und biken – machen nebst dem Wintersport neue, ganzjährige Angebote für Naturerlebnisse nötig. Die Investition ist ein wesentlicher Schritt in der Umsetzung der Ganzjahresstrategie, die von der ganzen Tourismusdestination Adelboden-Lenk verfolgt wird. Der erleichterte Zugang zum Ski-, Wander- und Bikegebiet sowie die Stärkung von Nebenerwerben wie Gastronomie und Events bringen mehr Gäste ins Tal.

Die Betriebsgesellschaft Bergbahnen Adelboden-Lenk AG (BAL AG) und ihre Muttergesellschaften – Bergbahnen Adelboden AG (BAAG) und Genossenschaft Lenk Bergbahnen (LBB) – wollen auch unter veränderten Bedingungen finanziell erfolgreich bleiben. Die neue Seilbahn ist eine zentrale Voraussetzung für die gesunde finanzielle Entwicklung der Bergbahnen Adelboden-Lenk und für die touristische Entwicklung der Region.

Die Kosten im Überblick
Die Gesamtkosten betragen rund 35.5 Mio. Franken (Stand Oktober 2025), mit einer möglichen Abweichung von plus 15 % / minus 5 %.

Etwa die Hälfte der Kosten entfallen auf die Seilbahn, während die Stations- und Streckenbauten sowie der Umbau der Station Bergläger, die Umnutzung der Station Eselmoos und der Rückbau der Strecke Oey-Bergläger rund 40 % ausmachen. Die restlichen 10 % sind Nebenkosten für neue Stromanschlüsse, Umlegung der Strasse und Beschneiungsleitungen bei der Bergstation Sillerenbühl sowie der Starkstromleitung im Gilbach. Die Kostenschätzung für die neue Seilbahn basiert auf aktuellen Preisen.

Es ist möglich, dass der Bau der «Direttissima» nochmals teurer wird (Weltwirtschaft, Inflation, Rohstoffpreise, geopolitische Entwicklungen und Verfahrensdauer bis zum Baustart). Die BAAG setzt alles daran, den finanziellen Rahmen entsprechend ihrer Möglichkeiten einzuhalten. Ein striktes Kostenmanagement sowie die enge Budgetkontrolle und finanzielle Projektbegleitung sollen dafür sorgen, dass das Projekt innerhalb des abgesteckten finanziellen Rahmens umgesetzt wird.

Höhere Eigenmittel als Schlüsselement des Finanzierungsplans

Die Finanzierung wird über Eigenmittel, zinslose Darlehen von Bund und Kanton im Rahmen der Neuen Regionalpolitik (NRP), Leasing sowie Bankkredite erfolgen. Im Detail sieht der Finanzierungsplan so aus:

- Die BAAG steuert mindestens 7 Mio. Franken bei, was 20 % der Kosten entspricht. Um die erforderlichen Eigenmittel aufzubringen, braucht es eine Erhöhung des Aktienkapitals um mindestens 5 Mio. Franken
- Genügend Eigenmittel sind Voraussetzung für die von den Banken zugesicherten Baukredite von insgesamt 7 Mio. Franken. Nach sorgfältiger Prüfung des BAAG-Businessplans beurteilen die Banken die Mitfinanzierung der neuen Bahn als tragbar. Der Businessplan berücksichtigt die Investitionen der nächsten 5 Jahre sowie das geplante Budget für die nächsten 10 Jahre. Darin sind auch die strategischen Überlegungen zu möglichen Klimaszenarien eingeflossen.
- Es sind zinslose NRP-Darlehen von 7 Mio. Franken vorgesehen. Die ersten Gespräche mit dem Kanton Bern verliefen positiv. Die Darlehen werden innerhalb max. 25 Jahren zurückbezahlt.
- Die restlichen Kosten werden mit einem Leasing der elektromechanischen Anlagenteile der Seilbahn bei einer Bank finanziert.

Dass es für die «Direttissima» entgegen der ursprünglichen Annahme eine Erhöhung des Aktienkapitals braucht, liegt zum einen an den höheren Gesamtkosten des Projekts. Zum anderen verringerte die Corona-Pandemie die Eigenmittel der BAAG um mehr als 3 Mio. Franken. Die BAAG hat keine Ertragsausfallentschädigungen von der öffentlichen Hand während der Pandemie erhalten, weder für den Bahnbetrieb noch für die Gastronomie. Diese Mittel liessen sich seither nicht wieder erwirtschaften. Die entsprechenden Aus-

DIE PROJEKTE

DER BERGBAHNEN ADELBODEN AG

fälle müssen nun durch die Erhöhung des Aktienkapitals ausgeglichen werden.

Wie wird das Aktienkapital erhöht?

Stimmt die Generalversammlung im November 2025 den nötigen statutarischen Änderungen mit der erforderlichen 2/3-Mehrheit der an der GV vertretenen Aktienstimmen zu, erfolgt die Aktienkapitalerhöhung auf zwei Arten:

1. durch Wandeldarlehen, die nach 1 oder 3 Jahren in Aktien umgewandelt werden müssen (zum Nominalwert pro Aktie von CHF 10.00).
2. durch die direkte **Ausgabe neuer Aktien** (zum Nominalwert pro Aktie von CHF 10.00).

Wandeldarlehen: Der/die Inhaber:in von Wandeldarlehen gewährt der BAAG gegen einen fixen Zins ein Darlehen, das automatisch nach 1 oder 3 Jahren in Aktien umgewandelt wird. Der Mindestbetrag beim Kauf von Wandeldarlehen liegt bei 10'000 Franken.

- Variante A: Dauer 1 Jahr, Zins 1.25%, Mindestzeichnungsbetrag 10'000 Franken
- Variante B: Dauer 3 Jahre, Zins 1.75%, Mindestzeichnungsbetrag 25'000 Franken

Wie läuft die Kapitalerhöhung im Detail ab?

- Um die Herausgabe von Wandeldarlehen und zusätzlichen Aktien zu ermöglichen, muss die Generalversammlung im November 2025 zunächst den erforderlichen statutarischen Änderungen mit einer 2/3-Mehrheit, der an der

GV 2025 vertretenen Aktienstimmen, zustimmen. Ziel ist es, bis Mitte Januar 2026 Wandeldarlehen in der Höhe von 2.5 Mio. Franken zu platzieren.

- Anschliessend wird die BAAG neue Aktien im Gesamtwert von mindestens 2.5 Mio. Franken zur Zeichnung ausgeben. Alle heutigen Aktionär:innen werden über den Ablauf der genehmigten Kapitalerhöhung informiert und können mittels Absichtserklärung ihre Bereitschaft im Rahmen ihres Bezugsrechtes, oder darüber hinaus, geltend machen.
- Sobald eine gewisse Zeichnungsschwelle an Absichtserklärungen erreicht ist, erhalten die interessierten Kapitalgeber:innen Zeichnungsscheine.
- Die verbindliche Zeichnung muss innert 3 Monaten ab dem Beschlusszeitpunkt des Verwaltungsrates der BAAG und des Versands der Zeichnungsscheine erfolgen.

Verläuft die Platzierung der Wandeldarlehen bis im Januar 2026 weniger erfolgreich als erhofft, ist eine Kapitalerhöhung in Höhe des Differenzbetrages zu 5 Mio. Franken erforderlich. Auch neue Aktionär:innen sind willkommen.

Alle aktuellen Informationen zur geplanten Kapitalerhöhung der Bergbahnen Adelsboden-Lenk AG finden Interessierte unter www.vogellisiberg.ch/aktionaere und www.direttissima-adelsboden.ch.

Folgende weiteren Projekte wurden durch die BAAG als Bauherrin oder Beteiligte im Geschäftsjahr 2024/25 gestartet oder umgesetzt:

- Abschluss Sanierung der Stützenfundamente 35/36 der Sillerenbahn zwischen Bergläger und Sillerenbühl
- Sanierung des Getriebes der 2. Sektion Sillerenbahn
- Abschluss der Sanierung der Kurvenstütze der Dorfbahn
- Erneuerung der Konzession und Betriebsbewilligung der Sesselbahn Chuenisbärgli bis 2045
- Stärkung der Leistungsfähigkeit der Beschneigungsanlage Weltcup-Piste und «Fuhrenpiste» Nr. 82
- Sanierung der Gewässerböschung unter der Garage Geilsbrüggli / Talstation Laveybahn
- Erneuerung Wasseranschluss Chalet Rocky und Restaurant Geilsbrüggli

Auch die «kleinen» Projekte sind von entscheidender Bedeutung, um unsere Infrastrukturen funktionsfähig zu halten und den Gästen auch künftig einen Service auf hohem Niveau bieten zu können, der ihren Erwartungen entspricht.

Disclaimer: Die bereitgestellten Informationen dienen ausschliesslich allgemeinen Informationszwecken. Sie stellen weder eine betriebswirtschaftliche, rechtliche oder steuerliche Beratung noch eine Finanzberatung oder Finanzdienstleistung im Sinne des Finanzdienstleistungsgesetzes (FIDLEG) dar. Es handelt sich um Werbung im Sinne von Art. 68 FIDLEG. Die Inhalte sind nicht als Empfehlung zu verstehen, sondern haben rein informativen Charakter.



BILANZ

DER BAAG PER 30.6.2025

AKTIVEN		30.6.25	30.6.24
UMLAUFVERMÖGEN	Anhang	in TCHF	in TCHF
Flüssige Mittel		1'276	2'245
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	641	1'558
Übrige kurzfristige Forderungen		7	137
Vorräte		0	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen		660	49
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN		2'584	3'990
ANLAGEVERMÖGEN			
Finanzanlagen	2	50	50
Beteiligungen	3	4'312	4'312
Sachanlagen		23'576	26'362
Immaterielle Anlagen		2'158	2'214
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN		30'096	32'938
TOTAL AKTIVEN		32'680	36'928

CHF in Tausend – es kann zu Rundungsdifferenzen kommen.

PASSIVEN		30.6.25	30.6.24
FREMDKAPITAL	Anhang	in TCHF	in TCHF
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4	185	2'002
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	5	2'425	500
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	6	447	830
Passive Rechnungsabgrenzungen		723	929
Total kurzfristiges Fremdkapital		3'779	4'260
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	7	5'436	9'116
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	8	1'210	1'488
Rückstellungen		450	450
Total langfristiges Fremdkapital		7'096	11'054
TOTAL FREMDKAPITAL		10'876	15'315
EIGENKAPITAL			
Aktienkapital		16'650	16'650
Gesetzliche Kapitalreserve	9	5'370	5'370
Gesetzliche Gewinnreserve		361	361
Bilanzverlust/-gewinn	10	-576	-767
Eigene Aktien	11	0	0
TOTAL EIGENKAPITAL		21'805	21'614
TOTAL PASSIVEN		32'680	36'928

CHF in Tausend – es kann zu Rundungsdifferenzen kommen.



ERFOLGSRECHNUNG

DER BAAG PER 30.6.2025

	2024/25 in TCHF	2023/24 in TCHF
Ertrag aus Angeboten/Produkten	45	38
Übrige Nebenerträge	156	41
Mietertrag	5'043	3'956
BETRIEBSERTRAG	5'243	4'035
PERSONALAUFWAND	-75	-109
Bau-/Durchgangsrechte	-670	-553
Versicherungen/Gebühren	-19	-16
Ortsbus Adelboden	-130	-130
Übriger Betriebsaufwand	-60	-46
Unterhalt Anlagen	-53	-90
Verwaltungsaufwand	-187	-180
ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND	-1'119	-1'014
BETRIEBSERGEBNIS VOR ABSCHREIBUNGEN/ FINANZERFOLG/STEUERN (EBITDA)	4'049	2'912
Abschreibungen auf Sachanlagen	-3'618	-2'531
Abschreibungen immaterielle Anlagen	-56	-42
BETRIEBSERGEBNIS VOR FINANZERFOLG/ STEUERN (EBIT)	374	339
Finanzaufwand	-225	-179
Finanzertrag	3	4
BETRIEBSERGEBNIS VOR STEUERN	152	164
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg	44	-37
JAHRESERGEBNIS VOR STEUERN	196	128
Direkte Steuern	-5	-3
JAHRESGEWINN	191	125

CHF in Tausend – es kann zu Rundungsdifferenzen kommen.

GELDFLUSSRECHNUNG

DER BAAG

	2024/25 in TCHF	2023/24 in TCHF
Jahresgewinn	191	125
Abschreibungen Sachanlagen	3'618	2'531
Abschreibungen Immaterielle Anlagen	56	42
Gewinn/Verlust aus Verkauf von Anlagevermögen	0	-13
ERARBEITETER MITTELZUFLUSS	3'865	2'686
Veränderung Forderungen/Vorräte/Abgrenzungen	437	-126
Veränderung kurzfristige Verbindlichkeiten	-2'406	-1'232
MITTELFUSS AUS GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	1'869	1'328
Investitionen Finanzanlagen / Beteiligungen	0	-2'266
Investitionen Sachanlagen	-832	-633
Desinvestitionen Finanzanlagen / Beteiligungen	0	0,2
Desinvestitionen Sachanlagen	0	63
MITTELFUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-832	-2'836
Aufnahme Finanzverbindlichkeiten	0	2'032
Rückzahlung Finanzverbindlichkeiten	-2'033	-1'680
MITTELFUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	-2'033	352
VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL	-969	-1'156
Nachweis Veränderung Flüssige Mittel		
Bestand Ende Geschäftsjahr	1'276	2'245
Bestand Anfang Geschäftsjahr	2'245	3'401
VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL	-969	-1'156

CHF in Tausend – es kann zu Rundungsdifferenzen kommen.

ANHANG DER JAHRESRECHNUNG

DER BAAG

Grundsätze der Rechnungslegung

Allgemein
Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit für zusätzliche Abschreibungen und Wertberichtigungen wahrgenommen werden kann.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrige Forderungen
Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die übrigen Forderungen werden zu Nominalwerten bilanziert. Mögliche Wertebussen werden mittels Einzel- und Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Finanzanlagen/Beteiligungen
Die Finanzanlagen/Beteiligungen umfassen verschiedene Aktien. Die Aktien betreffen hauptsächlich Anteile an Tourismusgesellschaften oder dem Tourismus nahe stehenden Organisationen. Die Finanzanlagen/Beteiligungen werden zu den Anschaffungswerten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen eingesetzt.

Sachanlagen
Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten aktiviert und in der Regel planmässig abgeschrieben.

Die Abschreibungen basieren auf folgenden Nutzungsdauern:		
Land		Keine Abschreibungen
Gebäude		40 Jahre
Gondel- und Sesselbahnen (technische Anlagen)		20 bis 30 Jahre
Bügelifte		20 bis 30 Jahre
Pisten, Wege, Beschneiungsanlagen		20 bis 30 Jahre
Mobilien, Fahrzeuge, Einrichtungen		5 bis 10 Jahre

Fremdkapital
Das Fremdkapital wird zum Nominalwert bilanziert.

Rückstellungen
Rückstellungen decken mögliche Risiken und Verluste ab und werden erfasst, wenn vergangene Ereignisse einen Mittelabfluss in zukünftigen Geschäftsjahren erwarten lassen. Die Rückstellungen dienen dem Gedeihen der Unternehmung.

ANGABEN ZU BILANZPOSITIONEN

	30.6.2025 in TCHF	30.6.2024 in TCHF
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Forderungen Dritte	58	45
Forderungen Beteiligungen	583	1'513
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	641	1'558
2. Finanzanlagen		
Diverse Aktien an Tourismus-Organisationen	50	50
Total Finanzanlagen	50	50
3. Beteiligung		
Nominalwert Beteiligung FEWO Adelboden AG	74	74
Wertberichtigung	-53	-53
Nominalwert Beteiligung Bergbahnen Adelboden-Lenk AG	1'500	1'500
Agio Beteiligung Bergbahnen Adelboden-Lenk AG	2'791	2'791
Total Beteiligung	4'312	4'312
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Verbindlichkeiten Dritte	74	339
Verbindlichkeiten Beteiligungen	111	1'663
Total kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	185	2'002
5. Kurzfristig verzinsliche Verbindlichkeiten		
Hypothekarisch gesicherte kurzfr. Verbindlichkeiten	2'425	500
Sonstige kurzfr. verzinsliche Verbindlichkeiten	0	0
Total kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2'425	500
6. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Investitionshilfedarlehen Bund und Kanton	278	278
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten Beteiligungen	0	162
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	169	389
Total übrige kurzfr. Verbindlichkeiten	447	830
7. Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten		
Hypothekarisch gesicherte langfr. Verbindlichkeiten	5'436	9'116
Total langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	5'436	9'116
8. übrige langfristige Verbindlichkeiten		
langfristige Investitionshilfedarlehen Bund und Kanton	1'210	1'488
Total übrige langfristige Verbindlichkeiten	1'210	1'488

CHF in Tausend – es kann zu Rundungsdifferenzen kommen.

ANHANG DER JAHRESRECHNUNG

ANGABEN ZU BILANZPOSITIONEN DER BAAG

	30.6.2025 in TCHF	30.6.2024 in TCHF
9. Gesetzliche Kapitalreserve		
Durch Steuerverwaltung bestätigte Kapitaleinlagereserven	5'343	5'343
Übrige Kapitaleinlagereserven	26	26
Total gesetzliche Kapitalreserve	5'370	5'370
10. Gewinnverwendungsvorschlag		
Verlust-/Gewinnvortrag	-767	-893
Jahresgewinn/-verlust	191	125
Bilanzgewinn zur Verfügung der GV	-576	-767
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	0	0
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	-576	-767
Total	-576	-767
11. Eigene Aktien		
Anzahl eigene Aktien 29 Stück (VJ 29 Stück)	0	0
Im Berichtsjahr und im Vorjahr erfolgten keine Transaktionen		

CHF in Tausend – es kann zu Rundungsdifferenzen kommen.

Weitere Angaben

Vollzeitstellen

Die Gesellschaft beschäftigt im Jahresdurchschnitt weniger als 10 (Vorjahr weniger als 10) Vollzeitangestellte.

Stetigkeit in Darstellung und Bewertung

Das aktuelle Geschäftsjahr erstreckt sich über den vollen Zeitraum von 12 Monaten (1.7.–30.6.),während das vorangegangene Geschäftsjahr lediglich einen Zeitraum von 9 Monaten (1.10-30.6) umfasste.

Ein direkter Vergleich der Zahlen ist daher nur eingeschränkt möglich.

	30.6.2025 in TCHF	30.6.2024 in TCHF
Beteiligung		
FEWO Adelboden AG in Adelboden		
Aktienkapital	200	200
Kapital- bzw. Stimmenanteil in %	37%	37%
Kapital- bzw. Stimmenanteil	74	74
Buchwert	21	21
Bergbahnen Adelboden-Lenk AG		
Aktienkapital	3'000	3'000
Kapital- bzw. Stimmenanteil in %	50%	50%
Kapital- bzw. Stimmenanteil	1'500	1'500
Buchwert	4'291	4'291
Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven		
Sachanlagen	23'576	26'362
Hinterlegte Pfandrechte	23'100	23'100
Beanspruchte Kredite	9'349	11'382
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg		
Vorverkauf Saisonabos Winter im Oktober 2023		-51
Diverser ausserordentlicher Aufwand		-2
Gewinn aus Verkauf von Anlagevermögen		13
Diverses ausserordentliche Erträge		4
Korrektur Kapital- & Risikobeteiligung GJ 2023-2024	-213	
Ertrag aus Auflösung Pool Adelboden	60	
BVG SwissLife	23	
Auflösung Rückstellung Überzeit vom 30.09.2023	175	
Total ausserord.-, einmalig.-, periodenfremder Erfolg	44	-37
Auflösung Stille Reserven		
Nettoauflösung Stille Reserven	175	0
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag		
Der Verwaltungsrat hat die vorliegende Jahresrechnung am 2.10.2025 genehmigt.		

CHF in Tausend – es kann zu Rundungsdifferenzen kommen.

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an die Generalversammlung der

Bergbahnen Adelboden AG, Adelboden

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 42 - 49 wiedergegebene Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang und Geldflussrechnung) der **Bergbahnen Adelboden AG** für das am 30. Juni 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfungsarbeiten wurden am 02. Oktober 2025 beendet.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Bern, 30. Oktober 2025

SRG Schweizerische Revisionsgesellschaft AG



Adrian Zürcher
zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Dieter Reiter
zugelassener Revisionsexperte



JAHRESBERICHT 2024/25

DER GENOSSENSCHAFT LENK BERGBAHNEN

Grusswort aus der Verwaltung

Geschätzte Genossenschafterinnen
und Genossenschafter

Wir dürfen auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Dank den tollen Schneeverhältnissen und dem wunderschönen Winterwetter während der Altjahr- und Neujahrswochen, können wir uns über eine erfreuliche Wintersaison freuen.

Viele Diskussionen, Unsicherheiten und Missmut löste der überraschende Austritt von Gstaad aus dem Top4-Verbund aus. Wir sind überzeugt, mit dem neuen AlpsPass und unseren Partnern ein gutes und zukunftsorientiertes Produkt auf dem Markt zu haben.

Die Bergbahnen Adelboden-Lenk AG (BAL AG), die Mutterhäuser Bergbahnen Adelboden AG (BAAG) und die Genossenschaft Lenk Bergbahnen (LBB) stehen vor grossen Herausforderungen wie Klimawandel, Kostendruck, Arbeits- und Fachkräftemangel, politische Hürden und verändertes Reise- und Ferienverhalten. Wir dürfen aber feststellen, dass wir mit der Betriebsgesellschaft BAL AG auf dem richtigen Weg sind. Dank unserer Grösse und der Organisationsstruktur bündeln wir unsere Kräfte und können die zukünftigen Herausforderungen als Chancen nutzen.

Die Planungsarbeiten für das Gosto-Ferienresort bei der Talstation Rothenbach (Stand-Xpress Metsch) sind auf gutem Weg, die Baueingabe erfolgte im September 2025. Mit der Konkretisierung des Projekts wird auch der Bau unseres Parkhauses am selben Ort vorangetrieben.

Die LBB will Ende Wintersaison 2025/26 mit der Sanierung des Bergrestaurants Leiterli beginnen, um das neue Restaurant im Dezember 2026 dem Betrieb zu übergeben. Voraussetzung ist, dass wir die Baubewilligung im Herbst 2025 erhalten. Die Planung Neubau Bergrestaurant Metschstand wird überarbeitet, damit wir mit einem vernünftigen Kostendach auch den Businessplan einhalten werden. Die Verwaltung der LBB hält sich weiterhin gezielt an der Strategie der BAL AG-Gruppe: Wir wollen von der Transportdienstleisterin zur Bergerlebnisanbieterin werden. Dazu gehört eine gute und erlebnisreiche Gastronomie am Berg.

Ich danke Ihnen, liebe Genossenschafter:innen, herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen und freue mich, dass Sie alle Teil der lebendigen Zukunft der BAL AG-Gruppe sind.

André Troxler
Präsident der Verwaltung



JAHRESRECHNUNG 2024/25

DER GENOSSENSCHAFT LENK BERGBAHNEN

Nach dem erfolgreichen Start der Bergbahnen Adelboden-Lenk AG (BAL AG) dürfen wir auf ein zweites Berichtsjahr zurückblicken, das für die Tochtergesellschaft der Genossenschaft Lenk Bergbahnen (LBB) sehr erfolgreich war.

Als Mutterhaus der BAL AG konzentrierte sich die Verwaltung der LBB auf ihre strategischen Aufgaben zur Weiterentwicklung des Immobilien- und Anlagenportfolios, abgestützt auf die Gesamtstrategie der BAL AG-Gruppe. Sie wird jährlich unter Einbezug aller Verwaltungsrätinnen und -räte der Bergbahnen Adelboden AG (BAAG), LBB und BAL AG überprüft, angepasst und bei Bedarf ergänzt. Auf dieser Basis entstand ein Finanzplan für alle drei Gesellschaften, der regelmässig überprüft und aktualisiert wird. Parallel dazu erarbeitete die Verwaltung der LBB eine neue Risikoanalyse, da sich die Schwerpunkte des Unternehmens durch die Auslagerung des operativen Betriebes verschoben haben.

Im Geschäftsjahr 2024/25 wurden unsere strategischen Schwerpunkte einem «Stresstest» unterzogen. Wir haben die geplanten Entwicklungen verschiedenen Klimaszenarien gegenübergestellt und daraus Massnahmen und Entscheidungsgrundlagen abgeleitet.

Im vergangenen Geschäftsjahr entfielen die grössten Investitionen auf die beiden 6er-Sesselbahnen Metsch und Bühlberg. Im Rahmen der um

25 Jahre verlängerten Konzessionen und Betriebsbewilligungen wurden bei beiden Bahnen Steuerung, Leistungsteil (ohne Motoren) und Fernüberwachungsanlagen erneuert. Die Investitionen beliefen sich pro Anlage auf rund 1 Mio. Franken.

Im Gastronomiebereich verabschiedete die Verwaltung die Businesspläne für das Berghaus Leiterli und das Bergrestaurant Metschstand als Grundlage für die Planungsarbeiten. Für das Berghaus Leiterli wurden verschiedene Varianten geprüft. Kriterien wie Zustand der Bausubstanz, gesetzliche Vorgaben (z. B. Elektro-Bodenheizung), Bauzeit und Raumgestaltung flossen mit ein. Die Verwaltung entschied sich einstimmig für einen Teilabriss mit Neubau. Daneben wurden die Planungsarbeiten für den Neubau des Bergrestaurants Metschstand weitergeführt – das Vorhaben bedarf zunächst eine Überbauungsordnung.

Der Betriebsertrag der LBB setzt sich aus Resteinnahmen aus dem vorjährigen Geschäftsjahr in Höhe von 11'400 Franken, den Mieteinnahmen, für die an die Tochtergesellschaft vermieteten Infrastrukturen in Höhe von 5'017'977 Franken sowie diverse kleinen Posten zusammen. Summiert ergibt dies einen Nettoerlös von 5'031'222 Franken. Seit dem 1. Oktober 2023 verfügt die LBB über kein eigenes Personal mehr. Der ausgewiesene Personalaufwand von 62'871

Franken resultiert aus Verwaltungshonoraren und den damit verbundenen Sozialversicherungsaufwendungen.

Der Übrige betriebliche Aufwand in Höhe von 887'053 Franken umfasst:

- Reparaturaufwendungen: 3777 Franken
- Versicherungen: 2'730 Franken
- Bau- und Durchgangsrechte: 468'210 Franken
- Verwaltungs-, Genossenschaft und Informatikaufwand: 341'711 Franken, davon 100'784 Franken für die Mitfinanzierung des ÖV inklusiv im Simmental, 167'559 Franken für unsere Genossenschafter und Verwaltungsdienstleistungen in Höhe von 73'367 Franken.
- Marketingaktionen zu Gunsten der Gemeinde und Region: 19'500 Franken
- Für Übrige Aufwendungen wurden 51'124 Franken ausgegeben.

Der **EBITDA** der LBB für das Geschäftsjahr 2024/25 beträgt **4'081'296 Franken**. Die betriebsnotwendigen Abschreibungen belaufen sich auf 3'667'310 Franken. Nach Abzug der Finanzaufwendungen von 138'797 Franken (Zinskosten von 179'634 Franken, Zinsertrag aus dem Darlehen an die BAL AG von 40'838 Franken), der einmaligen und ausserordentlichen Posten in Höhe von 218'618 Franken und Steuern weist die LBB einen **Jahresgewinn nach OR von 53'504.56 Franken** aus.

DIE PROJEKTE

DER GENOSSENSCHAFT LENK BERGBAHNEN

Gemäss der gemeinsam verabschiedeten Strategie hat die Muttergesellschaft Genossenschaft Lenk Bergbahnen (LBB) im Geschäftsjahr 2024/25 folgende Projekte vorangetrieben oder abgeschlossen:

Beschneigung Betelberg

Nach den umfangreichen Investitionen im Jahr 2020 stehen weitere Verbesserungen der Beschneigungsanlage am Betelberg an. Ziel ist es, die Schneeproduktion am Maurenlift und der Talpiste bis zur Talstation Betelberg zu steigern, um den klimatischen Veränderungen besser zu begegnen. Die erforderliche Baubewilligung für diese Erweiterung wurde im Sommer 2025 erteilt, sodass bereits ab der Wintersaison 2025/26 erste Teile der Anlage umgesetzt werden können. Zudem befindet sich das Baubewilligungsverfahren für die neue Wasserfassung Ronewald in der abschliessenden Phase. Damit werden wir den Speichersee Leiterli künftig mit Schmelzwasser füllen, anstatt mit Wasser aus der Simme, was Energie und Kosten spart.

Gastronomie

Aufgrund langwieriger Raumplanungsverfahren verzögert sich der Ersatzneubau des Bergrestaurants Metschstand. Daher hat sich die Verwaltung der LBB entschieden, die Sanierung des Berghauses Leiterli voranzutreiben. Eine detaillierte Analyse ergab, dass statt einer blossen Sanierung ein Teilneubau ab der Decke des Erdgeschosses zusammen mit Anpassungen im Untergeschoss die bessere Lösung für die Zukunft darstellt. In Kombination mit behördlichen Auflagen, wie dem Ersatz der Elektrobodenheizung, sowie dem Ziel, die Abläufe im Haus zu optimieren, wurde ein neues Konzept entwickelt, das wir mit Freude an der Generalversammlung vom 29. November präsentieren werden.

Trotz der Verzögerungen beim Neubau auf dem Metschstand wird parallel weiterhin an dessen Konzept gearbeitet. Das Betriebskonzept wurde bereits verabschiedet, und aktuell arbeiten Architekten sowie unsere Gastronomieprofis an der Anpassung der Projektgrösse und der Verbesserung der betrieblichen Abläufe.

Projekt CRADLE

Sowohl die LBB als auch die BAAG unterstützen die Arbeiten des Vereins CRADLE. Die Hauptarbeiten der Studie sind in der Abschlussphase, so dass der Verein im Laufe des Herbsts 2025 oder Winters 2025/26 die Ergebnisse der Studie präsentieren wird.

Solaranlage Hahnenmoosbärgli

Das Baugesuch wurde im Herbst 2024 eingereicht. Derzeit arbeiten wir intensiv mit Planern und Partnern daran, die Nachforderungen der kantonalen Fachstellen, insbesondere des Amtes für Wasser und Abfall (AWA), zu beantworten. Es ist momentan jedoch noch nicht absehbar, wie viel Zeit diese Arbeiten in Anspruch nehmen werden.

Gosto-Ferienresort

Seit 2015 arbeiten die Firma Gosto Mountain Developments AG gemeinsam mit der LBB und der Gemeinde Lenk an der Planung eines grösseren Ferienresorts mit ca. 80 bewirtschafteten Ferienwohnungen, einem Wellnessbereich, Restaurant sowie Gewerbeflächen (u.a. für ein kleines Lebensmittel- und ein Sportgeschäft). Die LBB bzw. die BAL AG sind in mehrfacher Hinsicht am Projekt beteiligt bzw. davon betroffen: Das Resort mit vier Gebäuden soll auf einer Parzelle der LBB bei der Talstation Rothenbach des Stand-Xpress entstehen. Zudem ist es unser Ziel, die Betriebszeiten des Stand-Xpress künftig an die Öffnungszeiten des Resorts anzupassen. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung Richtung

Ganzjahresstrategie der BAL AG Unternehmens und der gesamten Destination. Das Projekt bietet nächtzahlen erhöhen, Arbeitsplätze, Aufträge und Absätze bei lokalen Produkten schaffen. Zudem sehen wir als Bergbahnunternehmen die Chance, die Sommerfrequenzen am Metsch zu erhöhen und einen wirtschaftlich tragbaren, täglichen Betrieb der Gondelbahn Stand-Xpress zu ermöglichen.

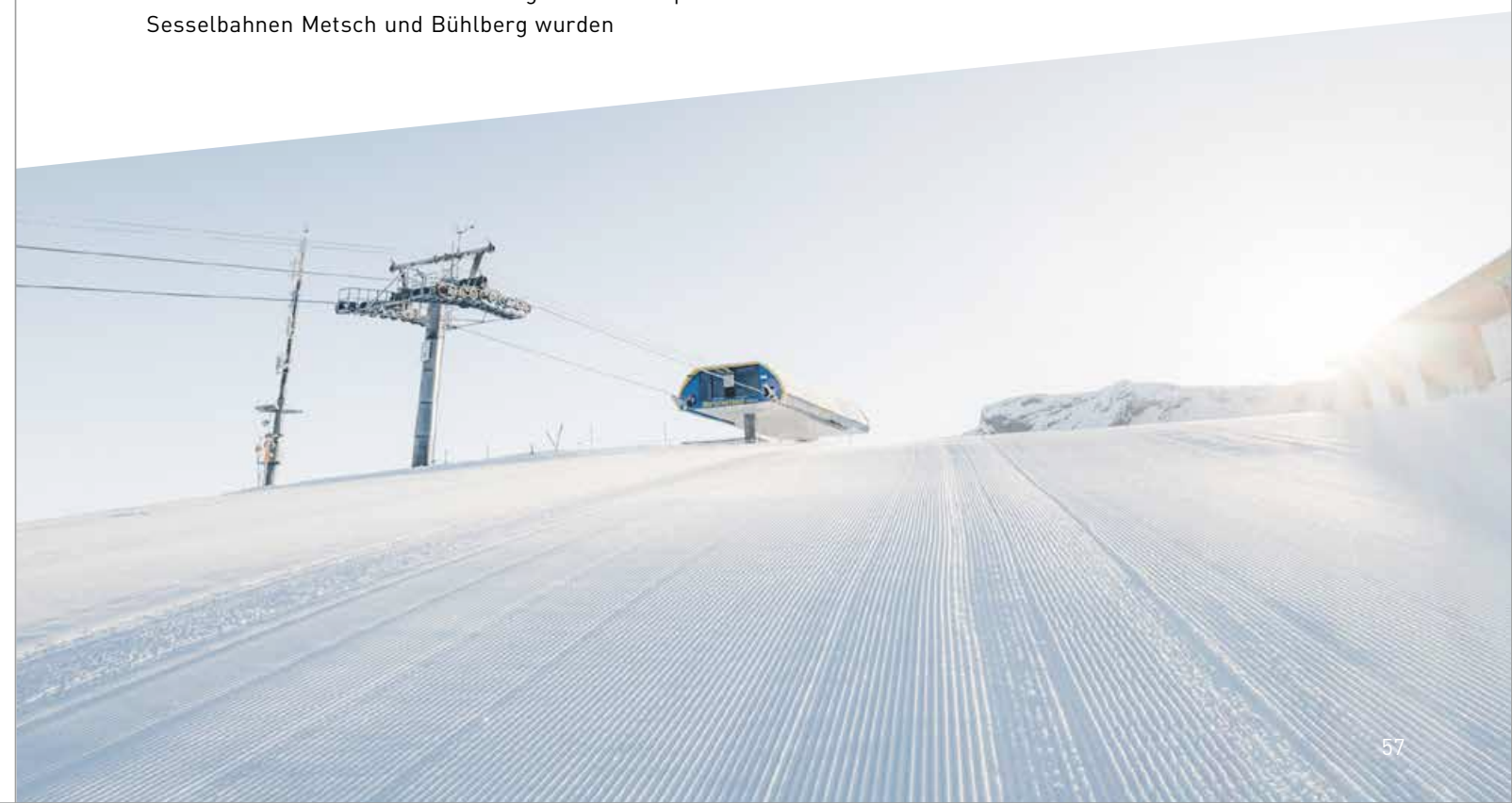
Nun ging es beim Projekt entscheidende Schritte vorwärts: Im September 2025 fand eine Informationsveranstaltung für Anwohnerinnen und Anwohner statt. Im Oktober wurde das Baugesuch bei der Gemeinde eingereicht.

Weiter wurden für folgende Projekte Investitionen getätigt:

- Planung eines Parkhauses bei der Talstation Rothenbach (Stand-Xpress Metsch): Angesichts des Neubaus des Ferienresorts Gosto wird ein Parkhaus notwendig, um die Parkplatzsituation an der Talstation der Gondelbahn effizient zu lösen und den Besucherzahlen gerecht zu werden.
- Sesselbahnen Metsch und Bühlberg: Beide Sesselbahnen Metsch und Bühlberg wurden

im Bereich Steuerung auf dem neuesten Stand gebracht. Damit wir die Anlagen für weitere 25 Jahre betreiben können, haben wir in beide Sesselbahnen je 1 Mio. Franken investiert.

- UeO Metsch: Die Planungsarbeiten für den ersten Teil der UeO Metsch, die den Bau von drei attraktiven Bikestrecken umfasst, schreiten voran. Ob bereits 2026 mit dem Bau der ersten Strecke begonnen werden kann, ist weiterhin ungewiss. Positiv hervorzuheben ist jedoch die sehr gute Zusammenarbeit mit den Gemeinden Adelboden und Lenk, den Tourismusorganisationen sowie unseren Partnern der IGSAL. Gemeinsam verfolgen wir das Ziel, die Region als attraktive Bike-Destination zu positionieren. Dafür ist aber ein entsprechendes Angebot nötig.
- Photovoltaikanlagen Wallegg und Mülkerblatten: Im vergangenen Geschäftsjahr wurden Photovoltaikanlagen auf den Dächern der Talstation Wallegg und der Bergstation Mülkerblatten der 4er-Sesselbahnen Wallegg installiert. Mit diesen Projekten wollen wir einen Beitrag zur Reduktion des Energieverbrauchs leisten und, wenn auch in bescheidenem Umfang, einen Teil des Energiebedarfs durch Eigenproduktion decken.



BILANZ

DER LBB NACH OBLIGATIONENRECHT PER 30.6.2025

AKTIVEN	per 30.6.25	per 30.6.24
UMLAUFVERMÖGEN	in TCHF	in TCHF
Flüssige Mittel	418	350
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	732	1'333
Übrige kurzfristige Forderungen	30	10
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'181	200
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	1'181	1'892
ANLAGEVERMÖGEN		
Finanzanlagen	981	1'981
Beteiligungen	2'528	2'528
Sachanlagen	28'878	30'646
Immaterielle Anlagen	546	657
Projektkosten	320	194
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	33'254	36'006
TOTAL AKTIVEN	34'435	37'898

CHF in Tausend – es kann zu Rundungsdifferenzen kommen.

PASSIVEN	per 30.6.25	per 30.6.24
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	in TCHF	in TCHF
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	195	527
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	434	1'195
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	1'000	1'000
Passive Rechnungsabgrenzungen	51	32
TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	1'680	2'754
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	4'500	6'500
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten g. Beteiligten	3'000	3'000
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	2'196	2'630
TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	9'696	12'130
EIGENKAPITAL		
Genossenschaftskapital	13'675	13'675
Grundkapital	13'675	13'675
Gesetzliche Gewinnreserven	8'450	8'450
Freiwillige Gewinnreserven	1'600	1'600
Bilanzverlustvortrag / -gewinnvortrag	-678	-1'443
Jahreserfolg	54	765
Reserven und Jahreserfolg	9'426	9'372
Eigene Kapitalanteile	-43	-33
Eigene Kapitalanteile	-43	-33
TOTAL EIGENKAPITAL	23'058	23'014
TOTAL PASSIVEN	34'435	37'898

CHF in Tausend – es kann zu Rundungsdifferenzen kommen.

ERFOLGSRECHNUNG

DER LBB NACH OBLIGATIONENRECHT PER 30.6.2025

VERKEHRSERTRAG	2024/25	2023/24
	in TCHF	in TCHF
Personenverkehr Sommer	11	126
Güterverkehr	0	0,2
Total Verkehrsertrag	11	126
Pacht und Miete	1	1
Ski-Automaten/Rennstrecken/Schlitten	0	3
Werbeflächen/Werbeartikel	0	0,4
Übriger betrieblicher Ertrag	1	7
Mietertrag BAL AG	5'018	4'223
Total übrige Erlöse	5'020	4'234
NETTOERLÖS AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	5'031	4'359
Löhne und Zulagen	-55	-43
Sozialversicherungen	-5	-17
Übriger Personalaufwand	-3	3
TOTAL PERSONALAUFWAND	-63	-57
BRUTTOERGEBNIS NACH WAREN- UND PERSONALAUFWAND	4'968	4'302

CHF in Tausend – es kann zu Rundungsdifferenzen kommen.

	2024/25	2023/24
	in TCHF	in TCHF
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	-4	-37
Sachversicherungen	-3	-3
Abgaben, Gebühren	-468	-421
Energie- und Entsorgungsaufwand	0	-0,4
Verwaltungs-, Genossenschaft- und Informatikaufwand	-342	-298
Werbeaufwand	-20	-6
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-51	-21
TOTAL ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND	-887	-785
BETRIEBLICHES ERGEBNIS VOR ABSCHREIBUNGEN (EBITDA)	4'081	3'517
Abschreibungen Sachanlagen	-3'667	-2'740
BETRIEBLICHES ERGEBNIS VOR FINANZERFOLG UND STEUERN (EBIT)	414	777
Finanzaufwand	-180	-170
Finanzertrag	41	37
Finanzergebnis	-139	-133
Betriebliches Ergebnis vor Steuern	275	643
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	-238	0
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	20	123
Total a.o., einmaliges oder periodenfremdes Ergebnis	219	123
Jahresergebnis vor Steuern	57	767
Direkte Steuern	-3	-2
JAHRESERGEBNIS	54	765

CHF in Tausend – es kann zu Rundungsdifferenzen kommen.

GELDFLUSSRECHNUNG

DER LBB NACH OBLIGATIONENRECHT

	30.6.25	30.6.24
	in TCHF	in TCHF
Jahresergebnis	54	765
+ Abschreibungen Anlagevermögen	3'667	2'740
+ Abschreibungen Immaterielle Werte	40	30
- Buchgewinn aus Umstrukturierung	-	-72
+/- Erfolg aus Handel eigener Anteile	-9	-1
Geldfluss Nettoumlaufvermögen	3'712	3'432
+/- Veränderung kurzfristige Forderungen	779	-73
+/- Veränderung kurzfristige Verbindlichkeiten	-1'073	-1'627
+ Geldzufluss aus Umstrukturierung	-	4
TOTAL GELDFLUSS AUS BETRIEBSTÄTIGKEIT	3'417	1'736
- Investition Solarfarm	-127	-194
- Investition Wasserreservoir Metsch	-	-176
- Investition Strasse Metsch	-	-90
- Investition Skilift Mauren	-	-28
- Investition Förderband Stoss	-	-23
- Investition Nebenbetriebe und Fahrzeuge	-	-75
- Investition in Beteiligung	-	-13
- Investition Sanierung und Umbau Berghaus Leiterli	-138	-
- Investition Wasserentnahme Ronewald	-23	-
- Investitionstätigkeit SB Bühlberg Ersatz Steuerung 2025	-646	-
- Investitionstätigkeit SB Metsch Ersatz Steuerung 2025	-658	-
- Investitionstätigkeit Sanierung Büro & Personalräume Mittelstation	-37	-
- Investitionstätigkeit Sanierung Bodenbeläge für BehiG	-18	-
- Investitionstätigkeit ELadestationen Betelberg	-11	-
- Investitionstätigkeit PV Anlage Wallegg Tal	-32	-
- Investitionstätigkeit Kühlanlage Berghaus Leiterli	-33	-
- Investitionstätigkeit Berghütte Metsch	-86	-
- Investitionstätigkeit Bergrestaurant Metschstand	-15	-
- Investitionstätigkeit Umbau EG Verwaltung Talstation	-8	-
- Investitionstätigkeit Sanierung Getriebe X'press	-63	-
- Investitionstätigkeit Wasserreservoir Metschstand	-6	-
- Investitionstätigkeit Konzession SB Metschmaad	-14	-
+ Desinvestition Finanzanlagen	1'000	-
TOTAL GELDFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-915	-600

FREE CASH-FLOW	2'502	1'136
+/- Veränderung kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	-	-7'320
+/- Veränderung Fremdkapital inkl. Leasing	-2'434	6'066
+/- Nettoveränderung eigener Anteile	-0.3	-10
TOTAL GELDFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	-2'434	-1'264
VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL	68	-128
Flüssige Mittel Anfang Jahr	350	478
Veränderung	68	-128
FLÜSSIGE MITTEL ENDE JAHR	418	350

CHF in Tausend – es kann zu Rundungsdifferenzen kommen.

ANHANG DER JAHRESRECHNUNG

DER LBB NACH OBLIGATIONENRECHT

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert von der Verwaltung Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Die Verwaltung entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

	per 30.6.2025	per 30.6.2024
Erklärung über die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt		
Die Anzahl der Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über	10	10
Übersicht über die Beteiligungen		
Bergbahnen Adelboden-Lenk AG, Aktiengesellschaft, Lenk: Kapital und Stimmanteil	50.00%	50.00%
Eigene Anteile		
Anzahl eigener Anteile, die das Unternehmen selbst hält per Bilanzstichtag	213	165
Erwerb eigener Anteile (Anzahl)	79	60
Erwerb eigener Anteile (durchschnittlicher Kaufpreis)	200	200
Veräusserung eigener Anteile (Anzahl)	31	3
Veräusserung eigener Anteile (durchschnittlicher Verkaufspreis)	500	500
Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt		
Netto-Buchwert belasteter Sachanlagen in TCHF	5'922	5'290
Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen und periodenfremden Positionen in der Erfolgsrechnung in TCHF		
Ertrag:		
Auflösung Pool Lenk	10	
Ertrag aus Übernahme Beteiligung Skilift Brenggenmäder		70
Rückerstattung KEV für Periode 01.2023-09.2023		48
Übriger Ertrag	9	5

	per 30.6.2025	per 30.6.2024
Ergänzende Angaben		
Steuerwert unserer Anteilscheine Val. Nr. 178834 in CHF	295	260
Auflösung stille Reserven	0	0
Erläuterungen zu Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen in TCHF		
Forderungen aus Lieferungen und Leistung		
Forderungen Dritte	0	56
Forderungen gegenüber Beteiligungen	732	1'277
Total	732	1'333
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung		
Verbindlichkeiten Dritte	139	89
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	56	438
Total	195	527
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Dritte	434	510
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	0	684
Total	434	1'194

CHF in Tausend – es kann zu Rundungsdifferenzen kommen.

Angaben zur Stetigkeit der Jahresrechnung 2025

Das aktuelle Geschäftsjahr ist ein normales Jahr umfassend die Zeitperiode vom 01.07.2024 – 30.06.2025

Das vorherige Geschäftsjahr war ein Kurzzahr und umfasst die Zeitperiode vom 01.10.2023 – 30.06.2024

Beim Fremdkapital werden die festen Vorschüsse neu nach der wirtschaftlichen Betrachtungsweise bilanziert und nicht mehr nach der vertraglichen Laufzeit. Dies hat zur Folge, dass ein Grossteil der festen Vorschüsse im langfristigen Fremdkapital ausgewiesen werden und nur noch die geplanten Rückzahlungen in den kommenden 12 Monaten als kurzfristig dargestellt sind.

ANLAGEVERMÖGEN

DER LBB NACH OBLIGATIONENRECHT (ZUSAMMENFASSUNG)

	Stand am 30.6.24	Zuwachs	Abgang	Stand am 30.6.25
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Gondelbahn Lenk-Leiterli	17'148	37	0	17'185
Büro Talstation Betelberg	4'584	8	0	4'592
Sesselbahn Wallegg	13'313	0	0	13'313
Grundstücke und Rechte Metsch	1'719	0	0	1'719
Sesselbahn Metschstand	7'736	672	0	8'408
Lager Metschberg	400	0	0	400
Sesselbahn Bühlberg	10'405	646	0	11'051
Gondelbahn Metsch	25'977	81	0	26'058
Skilifte	3'181	0	0	3'181
Berghaus Leiterli	4'653	171	0	4'824
Berghaus Metschhütte	3'372	86	0	3'458
Berghaus Standhütte	2'432	15	0	2'447
Parkhäuser	2'408	11	0	2'419
Fahrzeuge, Geräte, Einrichtungen	409	0	0	409
Skidata, Panotafeln, Netzwerke	325	32	0	357
Beschneigungsanlage Betelberg	4'937	0	0	4'937
Beschneigungsanlage Metsch/Bühlberg	5'112	0	0	5'112
Übrige Infrastruktur	3'849	28	0	3'877
Speichersee Brenggenmäder	6'625	0	0	6'625
Speichersee Leiterli	10'615	0	0	10'615
Skilift Brenggen	1'226	0	0	1'226
Total	130'425	1'788	0	132'213

CHF in Tausend – es kann zu Rundungsdifferenzen kommen.

ABSCHREIBUNGEN

DER LBB NACH OBLIGATIONENRECHT (ZUSAMMENFASSUNG)

	Stand am 30. 6.24	Zuwachs	Abgang	Stand am 30.6.25	Netto Buchwert 30.6.25
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Gondelbahn Lenk-Leiterli	15'401	258	-	-15'659	1'526
Büro Talstation Betelberg	3'506	115	-	-3'621	971
Sesselbahn Wallegg	12'847	82	-	-12'929	385
Grundstücke und Rechte Metsch	1'321	18	-	-1'340	379
Sesselbahn Metschstand	7'273	50	-	-7'323	1'085
Lager Metschberg	368	1	-	-368	32
Sesselbahn Bühlberg	9'448	193	-	-9'641	1'410
Gondelbahn Metsch	15'162	1'196	-	-16'358	9'700
Skilifte	3'095	6	-	-3'101	80
Berghaus Leiterli	3'894	58	-	-3'952	872
Berghaus Metschhütte	3'145	15	-	-3'161	297
Berghaus Standhütte	2'156	13	-	-2'169	277
Parkhäuser	2'118	14	-	-2'132	288
Fahrzeuge, Geräte, Einrichtungen	143	75	-	-218	190
Skidata, Panotafeln, Netzwerke	225	12	-	-237	120
Beschneigungsanlage Betelberg	3'647	230	-	-3'877	1'060
Beschneigungsanlage Metsch/Bühlberg	4'576	106	-	-4'682	430
Übrige Infrastruktur	3'464	69	-	-3'533	345
Speichersee Brenggenmäder	4'123	377	-	-4'500	2'125
Speichersee Leiterli	2'670	664	-	-3'334	7'282
Skilift Brenggen	1'198	3	-	-1'200	26
Total	99'779	3'557	-	-103'335	28'878

CHF in Tausend – es kann zu Rundungsdifferenzen kommen.

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an die Generalversammlung der
Genossenschaft Lenk Bergbahnen
Badstrasse 1, 3775 Lenk im Simmental

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Genossenschaft Lenk Bergbahnen für das den Zeitraum vom 1. Juli 2024 bis 30. Juni 2025 umfassende Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Verwaltung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Bern, 13. Oktober 2025

FIDURIA AG

FIDURIA PATRICK
MATHYS

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

FIDURIA JAKOB NIKLAUS
GRÜTTER

Zugelassener Revisionsexperte

Beilage: Jahresrechnung



BILANZ

DER LBB NACH SWISS GAAP FER PER 30.6.2025

AKTIVEN		per 30.6.25	per 30.6.24
UMLAUFVERMÖGEN	Anhang	in TCHF	in TCHF
Flüssige Mittel		418	350
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16	732	1'333
Übrige kurzfristige Forderungen	1	30	10
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2	2	200
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN		1'181	1'892
ANLAGEVERMÖGEN			
Finanzanlagen	3	981	1'981
Beteiligungen		5'605	2'627
Sachanlagen	4	37'704	38'249
Immaterielle Anlagen	5	925	966
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN		45'215	43'823
TOTAL AKTIVEN		46'396	45'715

CHF in Tausend – es kann zu Rundungsdifferenzen kommen.

PASSIVEN		per 30.6.25	per 30.6.24
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	Anhang	in TCHF	in TCHF
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16	125	390
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	16	434	1'195
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	6	1'000	1'000
Passive Rechnungsabgrenzungen	7	121	168
TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		1'680	2'753
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL			
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	9	4'500	6'500
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten g. Beteiligten		3'000	3'000
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	9	2'196	2'630
Rückstellungen	10	1'953	1'686
TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL		11'649	13'816
EIGENKAPITAL			
Genossenschaftskapital		13'675	13'675
Kapitalreserve	11	-179	-188
Eigene Kapitalanteile	12	-43	-33
Gewinnreserve		18'276	14'488
Jahreserfolg		1'338	1'204
TOTAL EIGENKAPITAL		33'067	29'146
TOTAL PASSIVEN		46'396	45'715

CHF in Tausend – es kann zu Rundungsdifferenzen kommen.

ERFOLGSRECHNUNG

DER LBB NACH SWISS GAAP FER

	2024/25	2023/24
	in TCHF	in TCHF
Personenverkehr Winter	11	-
Personenverkehr Sommer	-	126
Güterverkehr	-	0,2
Total Verkehrsertrag	11	126
Pacht und Miete	1	1
Ski-Automaten/Rennstrecken/Schlitten	-	3
Werbeflächen/Werbeartikel	-	0,4
Übriger betrieblicher Ertrag	1	7
Mietertrag / Durchgangsrechte BAL AG	5'018	4'223
Beteiligungsertrag BAL AG	394	-
Total übrige Erlöse	5'414	4'234
NETTOERLÖS AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	5'425	4'359
Löhne und Zulagen	-55	-43
Sozialversicherungen	-5	-17
Übriger Personalaufwand	-3	3
TOTAL PERSONALAUFWAND	-63	-57
BRUTTOERGEBNIS NACH WAREN- UND PERSONALAUFWAND	5'362	4'302

CHF in Tausend – es kann zu Rundungsdifferenzen kommen.

		2024/25	2023/24
	Anhang	in TCHF	in TCHF
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz		-4	-37
Sachversicherungen		-3	-3
Abgaben, Gebühren		-468	-421
Energie- und Entsorgungsaufwand		-	-0,4
Verwaltungs-, Genossenschaft- und Informatikaufwand		-342	-298
Werbeaufwand		-20	-6
Sonstiger betrieblicher Aufwand		-51	-21
TOTAL ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND		-887	-785
BETRIEBLICHES ERGEBNIS VOR ABSCHREIBUNGEN (EBITDA)		4'475	3'517
Abschreibungen Sachanlagen	4	-2'460	-1'919
Abschreibungen Finanzanlagen		-	-11
Abschreibungen Immaterielle Werte	5	-40	-30
Total Abschreibungen		-2'501	-1'960
BETRIEBLICHES ERGEBNIS VOR FINANZERFOLG UND STEUERN (EBIT)		1'974	1'557
Finanzaufwand	13	-180	-170
Finanzertrag		41	37
Finanzergebnis		-139	-133
Betriebliches Ergebnis vor Steuern		1'836	1'424
Ausserordentlicher, einmaliger Aufwand		238	0
Ausserordentlicher, einmaliger Ertrag		-10	122
Total a.o., einmaliges oder periodenfremdes Ergebnis		-228	122
Jahresergebnis vor Steuern		1'608	1'546
Direkte Steuern	14	-270	-342
JAHRESERGEBNIS		1'338	1'204

CHF in Tausend – es kann zu Rundungsdifferenzen kommen.

GELDFLUSSRECHNUNG

DER LBB NACH SWISS GAAP FER

	2024/25	2023/24
	in TCHF	in TCHF
Jahresergebnis	1'338	1'204
+ Abschreibungen Anlagevermögen	2'460	1'930
+ Abschreibungen Immaterielle Werte	40	30
- Buchgewinn aus Umstrukturierung	-	-72
- Anteilige Gewinne aus Anwendung Equity-Methode	-394	-
+/- Erfolg aus Handel eigener Anteile	-	-1
Geldfluss Nettoumlaufvermögen	3'445	3'091
+/- Veränderung ü. Forderungen	178	437
+/- Veränderung Rückstellungen	267	341
+ Geldzufluss aus Umstrukturierung	-	4
+/- Veränderung Forderungen aus Lieferung und Leistung	601	-510
+/- Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	-266	-1'576
+/- Veränderung sonstige kurzfr. Verbindlichkeiten	-761	92
+/- Veränderung kurzfristige Verbindlichkeiten	-47	-143
TOTAL GELDFLUSS AUS BETRIEBSTÄTIGKEIT	3'417	1'736
- Investition Solarfarm	-127	-194
- Investition Wasserreservoir Metsch	-	-177
- Investition Strasse Metsch	-	-90
- Investition Skilift Mauren	-	-28
- Investition Förderband Stoss	-	-23
- Investition Nebenbetriebe und Fahrzeuge	-	-75
- Investition in Beteiligung	-	-13
- Investition Sanierung und Umbau Berghaus Leiterli	-138	-
- Investition Wasserentnahme Ronewald	-23	-
- Investitionstätigkeit SB Bühlberg Ersatz Steuerung 2025	-646	-
- Investitionstätigkeit SB Metsch Ersatz Steuerung 2025	-658	-
- Investitionstätigkeit Sanierung Büro & Personalräume Mittelstation	-37	-
- Investitionstätigkeit Sanierung Bodenbeläge für BehiG	-18	-
- Investitionstätigkeit ELadestationen Betelberg	-11	-
- Investitionstätigkeit PV Anlage Wallegg Tal	-32	-
- Investitionstätigkeit Kühlanlage Berghaus Leiterli	-33	-
- Investitionstätigkeit Berghütte Metsch	-86	-
- Investitionstätigkeit Bergrestaurant Metschstand	-15	-
- Investitionstätigkeit Umbau EG Verwaltung Talstation	-8	-
- Investitionstätigkeit Sanierung Getriebe X'press	-63	-
- Investitionstätigkeit Wasserreservoir Metschstand	-6	-
- Investitionstätigkeit Konzession SB Metschmaad	-14	-
+ Desinvestition Finanzanlagen	1'000	-
TOTAL GELDFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-915	-600

CHF in Tausend – es kann zu Rundungsdifferenzen kommen.

	2024/25	2023/24
	in TCHF	in TCHF
FREE CASH-FLOW	2'502	1'136
+/- Veränderung kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	-	-7'320
+/- Veränderung Fremdkapital inkl. Leasing	-2'434	6'066
+/- Nettogeldfluss eigener Anteile	-0.3	-10
TOTAL GELDFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	-2'434	-1'264
VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL	68	-128
Flüssige Mittel Anfang Jahr	350	478
Veränderung	68	-128
Flüssige Mittel Ende Jahr	418	350

CHF in Tausend – es kann zu Rundungsdifferenzen kommen.

ANHANG DER JAHRESRECHNUNG

DER LBB NACH SWISS GAAP FER

GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Allgemeines

Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Sie entspricht den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung nach SWISS GAAP FER.

Anwendung von SWISS GAAP FER

Neben dem Abschluss nach schweizerischem Obligationenrecht (OR) wird, gemäss geltenden Bestimmungen für Genossenschaften mit mehr als 2'000 Genossenschaftern, ab Geschäftsjahr 2015 ein Zusatzabschluss nach anerkanntem Standard der Generalversammlung zur Kenntnis vorgelegt. Die Verwaltung der Genossenschaft Lenk Bergbahnen hat sich für eine Auslegung nach den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung SWISS GAAP FER entschieden.

Angaben zur Stetigkeit der Jahresrechnung

Die Gliederung der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung wurde gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich angepasst. Das aktuelle Geschäftsjahr umfasst die Zeitperiode vom 01.07.2024 – 30.06.2025. Das Vorjahr war ein Kurzzahr und umfasst die Zeitperiode 01.10.2023 – 30.06.2024.

Beim Fremdkapital werden die festen Vorschüsse nach der wirtschaftlichen Betrachtungsweise bilanziert und nicht nach der vertraglichen Laufzeit. Dies hat zur Folge, dass ein Grossteil der festen Vorschüsse im langfristigen Fremdkapital ausgewiesen werden und nur die in den kommenden 12 Monaten geplanten Rückzahlungen als kurzfristig dargestellt sind.

BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Grundlage für die Bewertung sind die Anschaffungs- oder Herstellkosten (Prinzip der historischen Kosten). Die wichtigsten Regeln in Bezug auf die verschiedenen Positionen werden nachstehend wiedergegeben.

Forderungen

Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebs wirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen des Anlagevermögens werden zu den Anschaffungskosten abzüglich betriebs wirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

Beteiligungen

Die Bewertung der Beteiligung erfolgt im Geschäftsjahr 2024/2025 erstmalig anhand der Equity-Methode, d.h. der Buchwert der Beteiligung entspricht dem anteiligen ökonomischen Wert des Eigenkapitals der Tochtergesellschaft. Der ökonomische Wert des Eigenkapitals wird anhand von internen Bewertungsvorschriften ermittelt, welche einem Ansatz von «True and fair» entsprechen sollen. Diese internen Werte liegen über den obligationenrechtlichen Werten. Die Differenz zwischen dem obligationenrechtlichen Eigenkapital und dem auf internen Werten basierten Eigenkapital der Tochtergesellschaft per 30. Juni 2024 wurde anteilmässig im Beteiligungswert berücksichtigt und als Umstellungseffekt dem Eigenkapital zugewiesen. Der anteilmässige Jahreserfolg bei der Tochtergesellschaft wird als Beteiligungsertrag erfasst und verändert

folglich im gleichen Umfang den bilanzierten Beteiligungswert. Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft und allfällige Wertbeeinträchtigungen zulasten des Periodenergebnisses vorgenommen. Dadurch wird sichergestellt, dass die Bewertung der Beteiligung die wirtschaftlichen Verhältnisse der Tochtergesellschaft korrekt widerspiegelt.

Anteil Bergbahnen Adelboden-Lenk AG 50%

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungswerten abzüglich der betriebs wirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte Nutzungsdauer der Objekte. Diese wurden wie folgt festgelegt:

Grundstücke	keine Abschreibung
Gebäude	20 bis 40 Jahre
Bahntechnische Anlagen	8 bis 25 Jahre
Kabinen/Gehänge	20 bis 30 Jahre
Fahrzeuge aller Art	5 bis 10 Jahre
Maschinen, Geräte, Mobilien, EDV	4 bis 10 Jahre
Projekte	1 bis 25 Jahre

Wertvermehrende Anschaffungen werden aktiviert, sofern sie CHF 10'000 betragen. Es werden keine Sachanlagen zu Renditezwecken gehalten.

Immaterielle Werte

Die Bewertung der Immateriellen Werte erfolgt zu Anschaffungswerten abzüglich der betriebs wirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte Nutzungsdauer der Objekte. Diese wurden wie folgt festgelegt:

Rechte 8 bis 25 Jahre

Wertbeeinträchtigungen (Impairment)

Auf jeden Bilanzstichtag werden die Aktiven daraufhin überprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Buchwert des Aktivums in ihrem Wert beeinträchtigt ist. Eine allfällige Wertbeeinträchtigung wird dem Periodenergebnis belastet. Basierend auf den Ergebnissen der letzten Geschäftsjahre und dem erarbeiteten Finanzplan hat die Gesellschaft die Werthaltigkeit der Sachanlagen geprüft.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert ausgewiesen.

Leasing

Geleaste Sachanlagen, welche den Kriterien des Finanzierungsleasings entsprechen, werden aktiviert und über die gleiche Nutzungsdauer wie Anlagen im Eigenbesitz abgeschrieben. Die Leasingverpflichtungen werden im Fremdkapital als separate Positionen zum Nennwert ausgewiesen. Der Buchwert der durch das Finanzierungsleasing aktivierten Leasinggüter beträgt: TCHF 0 (Vorjahr TCHF 0).

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis vor dem Bilanzstichtag begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Rückstellungen werden auf der Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet und aufgrund der Neubeurteilung erhöht, beibehalten oder aufgelöst.

Eigene Anteilscheine

Die eigenen Anteilscheine, welche zum Anschaffungswert bewertet werden, sind gemäss den Richtlinien SWISS GAAP FER im Eigenkapital ausgewiesen. Bei späterer Wiederveräusserung werden der Gewinn oder Verlust direkt den Reserven zugeschrieben.

Ertrags- und Kapitalsteuern

Die Kapitalsteuern werden im allgemeinen Betriebsaufwand verbucht. Diese betragen TCHF 3 (Vorjahr TCHF 2).

Auf Bewertungsdifferenzen zwischen den nach SWISS GAAP FER ermittelten Werten von Aktiven und Passiven im Vergleich zu den steuerrechtlich massgebenden Werten sind latente Ertragssteuern berücksichtigt worden. Für die Berechnung der jährlich abzugrenzenden latenten Ertragssteuern wurde ein durchschnittlich zu erwartender Steuersatz angewendet. Der angewendete Steuersatz beträgt 22%. Der Ausweis passiver latenter Ertragssteuern erfolgt unter den

Rückstellungen. Latente Steuerguthaben auf den steuerlichen Verlustvorträgen werden mit den latenten Steuerverbindlichkeiten saldiert, sofern sie das gleiche Steuersubjekt betreffen und die Wahrscheinlichkeit gegeben ist, dass sie in Zukunft durch genügend steuerliche Gewinne realisiert werden können (Steuerguthaben aus den aktivierten Verlustvorträgen TCHF 0 (Vorjahr TCHF 11).

WEITERE ANGABEN

Transaktionen mit nahestehenden Personen

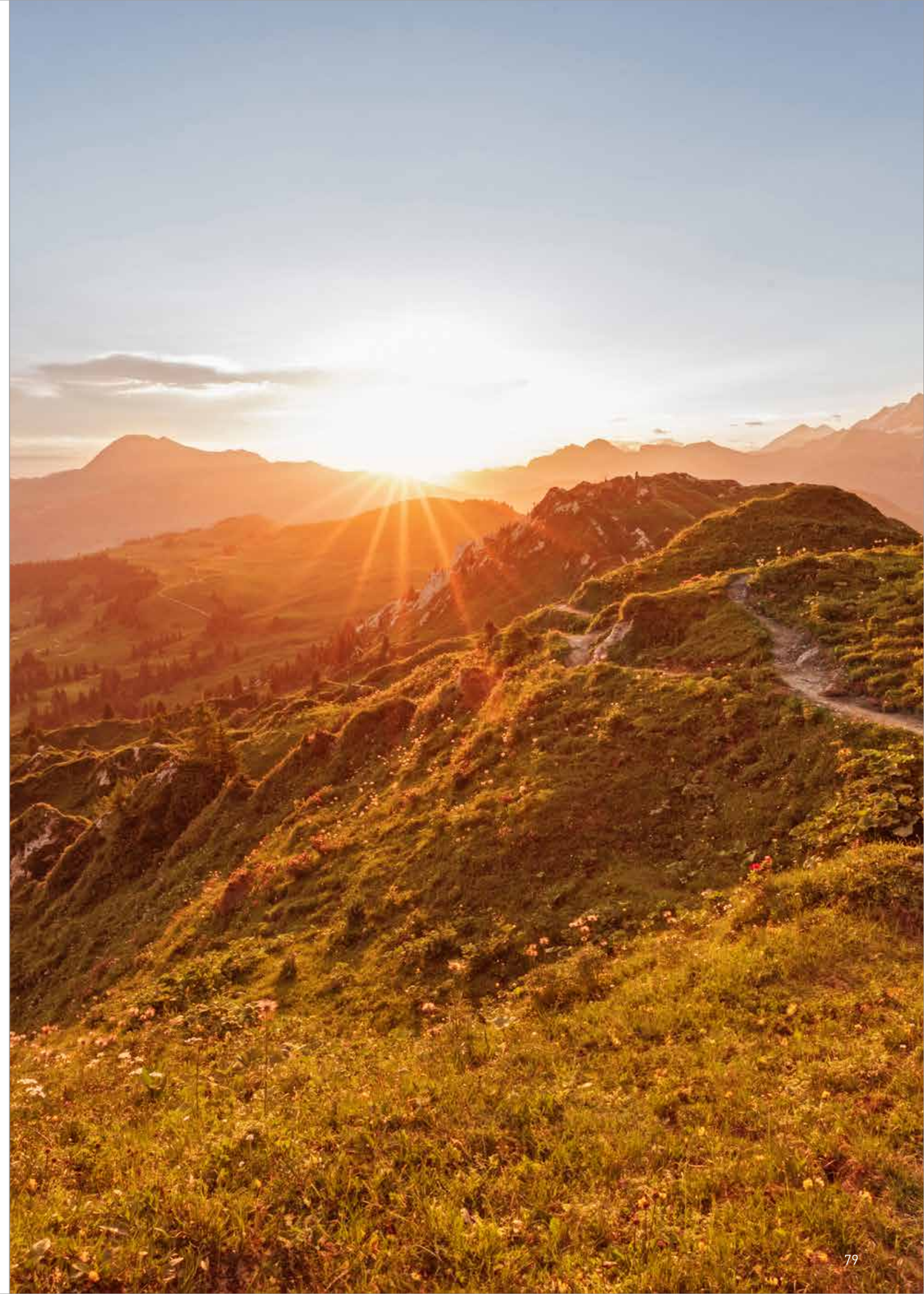
Sämtliche geschäftliche Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften basieren auf handelsüblichen Vertragsformen und marktüblichen Konditionen.

Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten werden am Bilanzstichtag bewertet. Falls ein Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss wahrscheinlich ist, wird eine Rückstellung gebildet.

Übrige Informationen

Die Verwaltung beurteilt gegenwärtig die Fortführungsfähigkeit der Gesellschaft als nicht gefährdet ein.



ANHANG DER JAHRESRECHNUNG

DER LBB NACH SWISS GAAP FER PER 30.6.2025

	per 30.6.25	per 30.6.24
	in TCHF	in TCHF
1. Übrige kurzfristige Forderungen		
MWST-Vorsteuer	26	0
Übrige kurzfristige Forderungen	4	10
TOTAL	30	10
2. Aktive Rechnungsabgrenzung		
Diverse Abgrenzungen	2	200
TOTAL	2	200
3. Finanzanlagen (Beteiligte)		
Darlehen BAL AG (Beteiligte)	937	1'937
Wertschriften	44	44
TOTAL	981	1'981
6. Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
Fester Vorschuss	1'000	1'000
Leasing, Fälligkeiten unter 1 Jahr	0	0
TOTAL	1'000	1'000
7. Passive Rechnungsabgrenzung		
Übrige passive Rechnungsabgrenzung	121	168
TOTAL	121	168
8. Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
Darlehen Gemeinde	3'000	3'000
TOTAL	3'000	3'000
davon fällig unter 2 Jahre	0	0
davon fällig über 2 Jahre	3'000	3'000
9. Übrige langfristige Verbindlichkeiten		
Darlehen SECO*	1'098	1'315
Darlehen BECO*	1'098	1'315
Fester Vorschuss	4'500	6'500
TOTAL	6'696	9'130

CHF in Tausend – es kann zu Rundungsdifferenzen kommen.

	Steuerrück- stellungen	Steuerrück- stellungen
10. Rückstellungen		
Buchwert per 01.10.2023	1246	117
Bildung Erfolgswirksam	341	501
Bildung Erfolgsneutral	99	628
Buchwert per 30.06.2024	1'686	1'246
Buchwert per 01.07.2024	1'686	1'246
Bildung Erfolgswirksam	267	341
Bildung Erfolgsneutral	0	99
Buchwert per 30.06.2025	1'953	1'686
12. Eigene Kapitalanteile		
Anzahl eigener Anteile, die das Unternehmen selbst hält per per 30.6.	213	165
Erwerb eigener Anteile (Anzahl)	79	60
Erwerb eigener Anteile (durchschnittlicher Kaufpreis CHF)	200	200
Veräusserung eigener Anteile (Anzahl)	31	3
Veräusserung eigener Anteile (durchschnittlicher Verkaufspreis CHF)	500	500
13. Finanzaufwand		
Zinsaufwand kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	168	157
Zinsaufwand Leasing	0	0
Zinsaufwand langfristige Finanzverbindlichkeiten	11	12
Kontogebühren	1	1
Total	180	170
14. Ertrags- und Kapitalsteuern		
Laufende Steuern	3	0
Latente Steuern	267	342
Total	270	342
15. Transaktionen mit Nahestehenden		
Ausgaben		
Leistungen iZ mit Investitionen	17	0
Leistungen iZ mit Unterhalt / Div.	4	4
Total	21	4
16. Bestände gegenüber Beteiligungen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistung	732	1'332
Forderungen Dritte	0	56
Forderungen gegenüber Beteiligungen	732	1'276
Verbindl. aus Lieferung und Leistung	125	390
Verbindlichkeiten Dritte	69	-47
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	56	437
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	434	1'194
Übrige kurzfr. Verbindl. Dritte	434	510
Übrige kurzfr. Verbindl. geg. Beteiligungen	0	684

CHF in Tausend – es kann zu Rundungsdifferenzen kommen.

ANHANG DER JAHRESRECHNUNG

DER LBB NACH SWISS GAAP FER PER 30.6.2025

	Bestand 01.7.24	Zugang lau- fendes Jahr	Um- buchungen	Abgang lau- fendes Jahr	Bestand 30.6.2025	Netto- buchwert 30.6.2025
4. Sachanlagen 2025						
Kabinenbahnen	43'125	118	-	-	43'243	15'553
Sesselbahnen	31'854	1'318	-	-	33'172	3'302
Skilifte	4'407	-	-	-	4'407	215
Gastronomie	10'457	272	-	-	10'729	792
Beschneigungsanlagen	27'194	23	-	-	27'217	12'343
Parkhaus	2'777	11	-	-	2'788	680
Fahrzeuge, Geräte und Einrichtungen	10'611	46	-	-	10'657	4'498
Diverse Anlagen	-	-	-	-	-	0
Anlagen im Bau	194	127	-	-	320	320
TOTAL	130'619	1'915	-	-	132'534	37'704

	Bestand 01.7.24	Ordentliche Abschrei- bungen	Zugang lau- fendes Jahr	Um- buchungen	Abgang lau- fendes Jahr	Bestand 30.6.2025
4. Abschreibungen Sachanlagen 2025						
Kabinenbahnen	26'466	1'224	-	-	-	27'690
Sesselbahnen	29'466	404	-	-	-	29'870
Skilifte	4'152	40	-	-	-	4'192
Gastronomie	9'902	35	-	-	-	9'937
Beschneigungsanlagen	14'370	504	-	-	-	14'874
Parkhaus	2'061	47	-	-	-	2'108
Fahrzeuge, Geräte und Einrichtungen	5'953	206	-	-	-	6'159
Diverse Anlagen	-	-	-	-	-	-
Anlagen im Bau	-	-	-	-	-	-
TOTAL	92'369	2'460	-	-	-	94'830

	Bestand 1.7.2024	Zugang laufendes Jahr	Um- buchungen	Abgang laufendes Jahr	Bestand 30.6.2025	Netto- buchwert 30.6.2025
5. Immaterielle Werte 2025						
Immaterielle Werte	1'367	-	-	-	1'367	925
TOTAL	1'367	-	-	-	1'367	925

	Bestand 1.7.2024	Ordentliche Abschrei- bungen	a.o. Abschrei- bungen	Um- buchungen	Abgang laufendes Jahr	Bestand 30.6.2025
5. Abschreibungen						
Immaterielle Werte	401	40	-	-	-	442
TOTAL	401	40	-	-	-	442

EIGENKAPITALNACHWEIS (NACH SWISS GAAP FER)

	Genossen- schafts- kapital	Kapital- reserven	Eigene Anteile	Gewinn- reserve *	Total
Eigenkapital per 1.10.2023	13'675	-189	-22	15'262	28'725
Kauf eigene Anteilscheine			-12		-12
Veräusserung eigene Anteilscheine		1	1		2
Kapitalerhöhung					0
Jahreserfolg				1'204	1'204
Veränderung Neubewertungsreserve				-773	-773
Eigenkapital per 30.6.2024	13'675	-188	-33	15'692	29'145
Kauf eigene Anteilscheine			-16		-16
Veräusserung eigene Anteilscheine		9	6		15
Kapitalerhöhung				0	0
Jahreserfolg				1'338	1'338
Veränderung Neubewertungsreserve				2'584	2'584
Eigenkapital per 30.6.2025	13'675	-179	-43	19'614	33'067

CHF in Tausend – es kann zu Rundungsdifferenzen kommen.

*Die gesetzlichen nicht ausschüttbaren Reserven nach Handelsrecht betragen CHF 6,8 Mio. (Vorjahr CHF 6,8 Mio.).
Das Genossenschaftskapital per 30.06.2025 besteht aus 27'350 Anteilscheinen à nom. CHF 500.–.

Bericht des Wirtschaftsprüfers
an die Generalversammlung der
Genossenschaft Lenk Bergbahnen
Badstrasse 1, 3775 Lenk im Simmental

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Genossenschaft Lenk Bergbahnen – bestehend aus der Bilanz zum 30. Juni 2025, der Erfolgsrechnung, dem Eigenkapitalnachweis und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigefügte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. Juni 2025 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Die Verwaltung ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Jahresbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht. Der Jahresbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum dieses Berichts zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir werden keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck bringen.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die oben genannten sonstigen Informationen – sobald sie verfügbar sind – zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortlichkeiten der Verwaltung für die Jahresrechnung

Die Verwaltung ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften ist und für die internen Kontrollen, die die Verwaltung als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist die Verwaltung dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die Verwaltung beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Wir kommunizieren mit der Verwaltung unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bern, 13. Oktober 2025

FIDURIA AG

FIDURIA PATRICK
MATHYS

Patrick Mathys
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

FIDURIA JAKOB NIKLAUS
GRÜTTER

Jakob Grütter
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage:

- Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis, Geldflussrechnung und Anhang

